

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937**

27.9.1937 (No. 226)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-951186](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-951186)



# Ostfriesische Tageszeitung

Verkaufungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostanstalt: Aurich, Verlagsort: Emden, Blumenbrückstraße, Fernruf 2081 und 2082. Bankkonten: Stadtpostkasse Emden, Kreispostkasse Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatsbank), Postfach Hannover 369 49. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Eens, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 30 Pf Bestellsch., in den Landgemeinden 1,65 RM und 51 Pf Bestellsch. Postbezugspreis 1,80 RM einschl. 36 Pf Postzeitungsgebühr zuzüglich 36 Pf Bestellsch. Einzelpreis 10 Pf

Folge 226

Montag, den 27. September

Jahrgang 1937

## Mussolini und Hitler heute in Essen

### Der Duce und der Führer am Sonntag bei den großen Manövern Jubelstürme umbranden die beiden Staatschefs

Essen, 27. September.

Der italienische Regierungschef Benito Mussolini traf am Montag um 8.07 Uhr in der Kruppstadt Essen ein, um hier der Waffenschmiede Deutschlands einen Besuch abzustatten. Er wurde auf dem festlich geschmückten Bahnsteig vom Führer und Reichskanzler Adolf Hitler erwartet, dessen Sonderzug eine Viertelstunde früher nach Essen gekommen war.

Die freudige Nachricht wurde der Essener Bevölkerung am Sonntagmittag durch eine Mitteilung von Reichsminister Dr. Goebbels über den Reichssender Köln und durch einen Aufruf des Oberpräsidenten und Gauleiters Terboven bekannt, der durch ein Extrablatt der „Nationalzeitung“ in Hunderttausenden von Exemplaren verbreitet wurde.

Der Aufruf hat u. a. folgenden Wortlaut: „Mussolini und Hitler Montag in Essen. — Morgen, Montag, früh um 7.56 Uhr, trifft der Duce des italienischen Volkes zusammen mit unserem Führer auf dem Hauptbahnhof in Essen zu einer Besichtigung der Kruppwerke ein. Damit wird Essen in die Reihe der wenigen Städte gestellt, die in ihren Mauern ein Ereignis von überragender Bedeutung miterleben dürfen. In der Hauptstadt der Bewegung haben sich zwei Männer die Hände gereicht, die, beide aus der Tiefe ihrer Völker kommend, dem Bolschewismus den unerbittlichen Kampf angesagt und ihre Nationen zu Kraft und Stärke emporgeführt haben.

Mitbürger von Essen! Zeigt euch dieses hohen Besuchs würdig! Bereitet ihm einen jubelnden Empfang!

Die Gauleitung Essen teilt ferner mit, daß eine größere Zahl von rheinisch-westfälischen Betrieben die Gefolgshäfen unter Fortzahlung der Löhne

für Montag vormittag beurlaubt hat, um ihnen Gelegenheit zu geben, Zeuge dieses in der Geschichte einzigartigen Ereignisses zu werden.

In den Nachmittagsstunden des Sonntag hatte der Rundfunk die Mitteilung Dr. Goebbels' bekanntgegeben, die das Herz aller Essener und der Bewohner des gesamten Industriegebietes höher schlagen ließ: Mussolini und Adolf Hitler statten am Montagmorgen der Waffenschmiede des Reiches einen Besuch ab. Nur wenig später erschien das Extrablatt der „Nationalzeitung“ auf den Straßen, das den Verteilern buchstäblich aus den Händen gerissen wurde. Überall sammelten sich die Menschen an, um die freudige Ueberraschung zu besprechen. Fast mit derselben Geschwindigkeit, mit der sich die Freudenbotschaft in der Stadt bis in die Vororte hinaus verbreitete, veränderte sich auch das Straßenbild. Wenig später schon sah man hochbeladene Wagen mit frischem Grün und Tannengirlanden.

Reichsminister Dr. Goebbels war bereits im Laufe des späten Vormittags in der Kruppstadt eingetroffen, um sofort die nötigen Arbeiten aufzunehmen. Nachmittags statten Dr. Goebbels und Gauleiter Terboven den Kruppwerken einen Besuch ab. Bereits um 17 Uhr hielt der stellvertretende Presseschef der Reichsregierung, Ministerialrat Berndt, in der Gauleitung eine Pressebesprechung ab, bei der er über die Einzelheiten des bevorstehenden großen Ereignisses Angaben machte.

Für den Ehrentag der Kruppstadt sind eine große Zahl von Sonderzügen aus dem gesamten Industriegebiet eingelegt, um möglichst vielen Volksgenossen Gelegenheit zu geben, dem historischen Ereignis beizuwohnen.

### „Von hier aus haben wir Deutschland erobert!“ Der Besuch Mussolinis im Braunes Haus

München, 25. September.

Nach der Kranzniederlegung in den Ehrentempeln begaben sich, wie die NSK. meldet, der Duce Benito Mussolini und der Führer Adolf Hitler mit dem Stellvertreter des Führers Rudolf Hess ins Braune Haus. Bei dem Besuch Mussolinis im Braunes Haus geleitete der Führer seinen hohen italienischen Gast zunächst in die Fahnenhalle zu den ältesten Fahnen der Bewegung und den Standarten der Münchener SA. Anschließend begaben sich der Duce und der Führer in den Senatensaal und das Führerzimmer des Braunes Hauses. „Von hier aus haben wir Deutschland erobert“, mit diesen Worten kennzeichnete der Führer die Bedeutung des Braunes Hauses.

Darauf begaben sich Mussolini und der Führer in das große Verwaltungsgebäude der NSDAP. Dort erwartete Reichschatzmeister Schwarz den hohen Gast und begrüßte den Duce als Chef der Finanz- und allgemeinen Verwaltung im neuen Verwaltungsbau der Partei. Auf einem kurzen Rundgang durch die großen Räume des Hauses gaben der Führer und Reichschatzmeister Schwarz dem Duce Erläuterungen über die Einrichtungen des Baues und die Arbeit der Verwaltung der NSDAP.

Nach der Besichtigung des Verwaltungshauses der NSDAP begaben sich der Duce und der Führer mit ihrer Begleitung zum Führer-Bau. In der Empfangshalle des Führer-Baus war das gesamte höchste Führerkorps der NSDAP in zwei Gliedern angetreten. Als der Duce mit dem Führer die Halle betrat, meldete der Stellvertreter des Führers Rudolf Hess dem Duce: „Die Führerschaft der NSDAP. angetreten!“

Der Führer stellte nun dem Duce die Reichs- und Gauleiter der NSDAP. und die höchsten Führer der Gliederungen der Bewegung vor. Der Duce begrüßte jeden einzelnen des Führerkorps der NSDAP. mit Handschlag.

Der Leiter des Traditionszuges der NSDAP, München-Oberbayern, Adolf Wagner, brachte dann ein dreifaches Siegesheil auf den Duce Benito Mussolini und anschließend auf den Führer Adolf Hitler aus, in das die Führerschaft der Partei einstimmig einstimmt. Zum erstenmal brauste der Heil-Gruß der NSDAP. durch den mächtigen Bau und es war symbolisch, daß er in diesem geschichtlichen Augenblick den Führern des jungen Italiens und des jungen Deutschland galt.

## Abschluß der Kampfhandlungen in Mecklenburg

Im Manöverfelde, 26. September.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht, Adolf Hitler, traf am Sonntagvormittag mit seinem hohen Gast, dem italienischen Regierungschef Benito Mussolini, im Manövergelände ein.

Zum Empfang des Duce und des Führers hatten sich auf dem Bahnhof Lalsdorf in Mecklenburg eingefunden der Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generalfeldmarschall von Blomberg, der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Göring, der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst Freiherr von Frisch, der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. h. c. Raeder, der Staatssekretär im Reichsluftfahrtministerium, General der Flieger Milch, der Chef des Generalstabes des Heeres, General der Artillerie Bed, der Chef des Wehrmachtsamtes im Reichskriegsministerium, General der Artillerie Keitel, der Chef des Marinekommando-Amtes, Konteradmiral Guse, und

der Chef des Generalstabes der Luftwaffe, Generalleutnant Stumpff.

Von italienischer Seite waren auf dem Bahnhof anwesend der italienische Generalstabschef Marschall Badoglio, der Unterstaatssekretär für das Meer, General Pariani, der Unterstaatssekretär für die Marine, Flottenadmiral Cavagnari, der Unterstaatssekretär für die Luftwaffe, General Falle, der General der sächsischen Miliz, Russo, sowie die übrigen Mitglieder der italienischen Wehrmachtdelegation und die italienischen Wehrmachtattaches.

In Begleitung Mussolinis befanden sich u. a. der italienische Außenminister Graf Ciano, Parteisekretär Minister Starace, Rabinettchef Sebastiani, Botschafter Attolico, Botschaftsrat Graf Magistrati, sowie die Herren vom deutschen Ehrendienst, unter ihnen Reichsminister Dr. Frank, General der Infanterie List, Botschafter von Hassell und der Chef des Protokolls, Gesandter von Bülow-Schwante.

Mit dem Führer, in dessen Begleitung sich die Wehrmachtadjutanten Oberst Hoffbach, Korvettenkapitän v. Puttkammer

und Hauptmann von Below befanden, kamen u. a. der Stellvertreter des Führers, Rudolf Hess, Reichsaußenminister Freiherr von Neurath, Reichsführer Himmler, der Außerordentliche Bevollmächtigte Botschafter, H-Gruppenführer v. Ribbentrop, Reichspressechef Dr. Dietrich, die Adjutanten des Führers, Obergruppenführer Brüdnert, Brigadeführer Schaub und Hauptmann Wiedemann, ferner die H-Obergruppenführer Sepp Dietrich und Lorenz, H-Gruppenführer Wolff und Reichsbitsberichterstatler Hoffmann.

Vom Bahnhof Lalsdorf begaben sich Mussolini und der Führer unmittelbar in das Manövergelände zu den kämpfenden Truppen.

Die blaue Partei war soeben im Begriff, die rote Verteidigungsstellung anzugreifen. Beiderseits des Weges, den der Duce und der Führer durch das Gelände nahmen, sah man zahlreiche schwere und leichte Batterien der blauen 23. und 3. Divi-

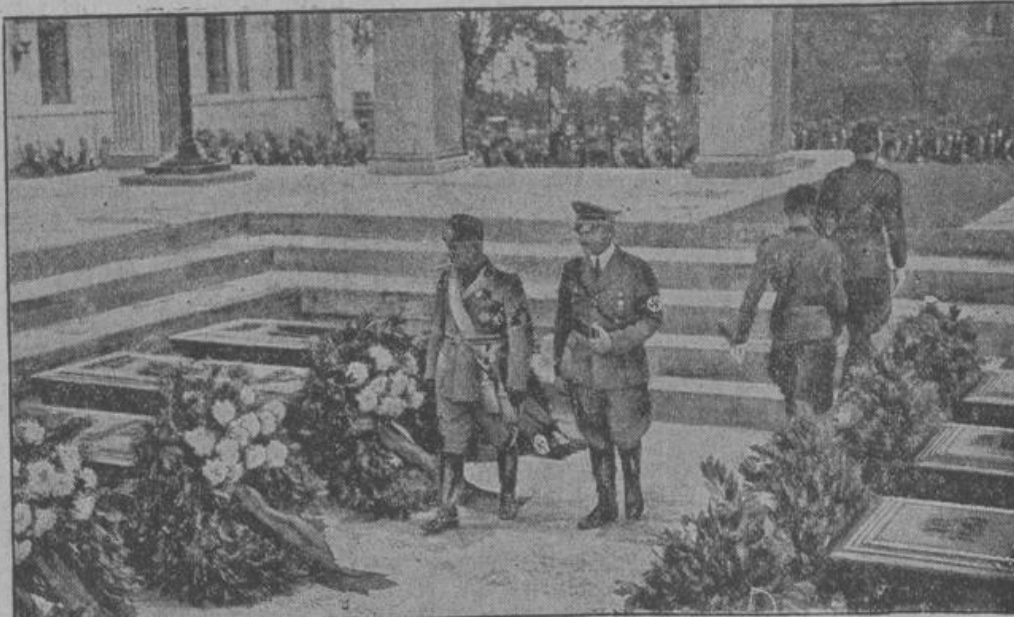


Bild links: Der Führer und sein Gast bei der Fahrt durch die Hauptstadt der Bewegung. — Bild rechts: Der Duce ehrt die Gefallenen der Bewegung. Mussolini und der Führer im Ehrentempel der Ewigen Wache in München nach der Kranzniederlegung des Duce. (2 Presse-Hoffmann, Zander-K.)



Ihr lebhaftes Feuer diente der Unterstützung  
Gegner heranarbeitenden Infanterie.  
Der ersten Beobachtungspunkt bei Bely stand der  
Duce mit ihrer Begleitung mitten in der Stellung  
der 30. roten Division, vor der der Angriff der blauen  
Division ins Stocken geraten war. Unter Einsatz von starker  
Artillerie, Fliegern und schließlich auch Kampfwagen, die dicht  
an dem Beobachtungspunkt Mussolinis und des Führers vor-  
beirrrollten, gelang es, den blauen Angriff wieder in Gang zu  
bringen.

Das lebhafteste Interesse der Gäste fand hier auch das von  
Generalmajor Udet geführte Kleinflugzeug „Fieseler Storch“,  
das seine Landung und Ausflugsmanöver vorführte.

Auf dem Wege zur nächsten Beobachtungsstelle bei Stielow  
führten der Duce und der Führer dicht hinter der roten Stel-  
lung bei den Reservetruppen, Minenwerferstellungen und  
Infanteriegeschützen vorbei. Von Stielow aus konnte man den  
Angriff der blauen 23. Division im raschen Vormarschreiten  
erkennen. Bei der Weiterfahrt bot sich den italienischen und  
deutschen Gästen unweit Dalwitz das Bild eines starken roten  
Gegenangriffs gegen den hier tief in die roten Verteidigungs-  
stellungen eingebrochenen Feind.

Der Duce und der Führer setzten sodann hinter der roten  
Front mitten durch die Stellungen der roten Artillerie und  
Flak-Artillerie hindurch ihre Fahrt bis zum Schmödsberg bei  
Tolzin fort. Dieser hinter der roten Front gelegene Punkt  
bot ein umfassendes Bild eines großen Teiles des Schlachtfel-  
des. Vor den Höhen beiderseits des Schmödsberges war der  
Angriff der blauen 23. Division im Feuer der roten Abwehr-  
massen ins Stocken geraten. Um ihn wieder in Gang zu brin-  
gen, setzte Blau nunmehr seine Luftwaffe zum Eingreifen in den  
Kampf ein.

#### Die Entscheidungsschlacht beginnt!

Hunderte von Kampfflugzeugen gehen mit Bomben und  
MG-Feuer gegen die roten Angreifer vor. Gleichzeitig setzt  
Blau starke Kampfwagenverbände ein, die sich in großer Aus-  
dehnung und Tiefe gegen das von Rot besetzte Höhenland  
vornach wälzen. Trotz der starken Abwehr gelingt es den  
Kampfwagen bald, in die rote Verteidigung einzubrechen und  
der nachfolgenden Infanterie den Weg zu bahnen.

Ein eindrucksvolles Bild einer modernen Schlacht widert  
sich vor den Augen des Duce und des Führers ab. Der Höhe-  
punkt der Wehrmachtsoffensive ist erreicht! Der Masseneinsatz  
von Flugzeugen und Kampfwagen zur Unterstützung der In-  
fanterie beim Durchbruch durch die feindlichen Stellungen reizt  
alle Zuschauer zu ehrlicher Begeisterung und Anerkennung hin.  
Auf der Höhe des Schmödsberges nahm der Führer und die  
Reichsminister Gelegenheit, die englische und die  
ungarische Manöverdelegation zu begrüßen, die  
ihm vom Reichskriegsminister Generalfeldmarschall von Blom-  
berg vorgestellt wurden.

Die zahllosen Einheimischen und Schlachtenbummler, die  
sich zu vielen Tausenden im ausgedehnten Mandövergelände  
eingefunden hatten, bereiteten dem Duce und dem Führer auf  
ihrer Mandöverfahrt immer wieder begeisterte, nicht enden-  
wollende Kundgebungen. In allen Dörfern und Ortschaften,  
die der Führer und sein Gast berührten, begleitete sie stür-  
mischer Jubel. Jedes Haus, auch die kleinste Ortschaft, trug  
reichliche Flaggen- und Girlandenschmuck. In den begeisterten  
Heilrufen der Tausende kam ihre ganze freudige Ueberraschung  
über den unerwarteten Besuch des Duce und des Führers zum  
Ausdruck. Den Soldaten, die hinter der Front dem Duce und  
dem Führer begegneten, leuchtete die große Freude aus den  
Augen, daß sie den Gründer des faschistischen Imperiums und  
den Führer des neuen Deutschland von Angesicht zu Angesicht  
sehen konnten. Auch den hohen italienischen Begleitern des  
Duce und den führenden deutschen Persönlichkeiten wurden be-  
geisterte Kundgebungen bereitet.

Auf ihrer anschließenden Bahnfahrt nach Kröpelin zum  
Besuch des Luftwaffenübungsplatzes Wustrow

wurden dem Duce und dem Führer von den vielen Tausenden,  
die in allen Dörfern und Städten die Bahntrasse umsäumten,  
erneut begeisterte Huldigungen dargebracht. In den Städten  
Laage, Rostock und Bad Doberan standen die Massen dicht-  
gedrängt auf den Bahnsteigen. Die Musikzüge der Gliederun-  
gen grüßten den Duce und den Führer mit den National-  
hymnen Deutschlands und Italiens. Brausende Heilrufe er-  
füllten die Bahnhofshallen, als die beiden Sonderzüge langsam  
durch die Halle fuhren.

Ganz Mecklenburg erlebte mit dieser Fahrt des Duce und  
des Führers durch das Mandövergelände ein großes geschicht-  
liches Ereignis, das unvergänglich in der Erinnerung der Be-  
wölkerung bleiben wird.

#### Empfänge in den Sonderzügen

Am Sonntagmittag gab der Führer auf der Fahrt nach  
Kröpelin in seinem Sonderzug dem italienischen Generalstabs-  
chef Marschall Badoglio und den Unterstaatssekretären Pariani,  
Flottenadmiral Cavagnari, und General Ballo ein Essen. —  
Zu gleicher Zeit waren der Oberbefehlshaber der Wehrmacht,  
Generaloberst von Braunsbach, und der Oberbefehlshaber  
der Luftwaffe, Generaloberst Göring Gäste des Duce Benito  
Mussolini in seinem Sonderzug.

In Kröpelin und auf der Fahrt nach Wustrow setzten  
sich am Sonntagmittag die Kundgebungen der  
Bevölkerung, die zu Zehntausenden an den Straßen Auf-  
stellung genommen hatte, mit großer Begeisterung fort. Der  
Weg, den der Führer mit seinem hohen Gast Benito Mussolini  
durch das nördliche Mecklenburg nahm, glich einer wahren  
Triumphfahrt.

Auf dem Luftwaffenübungsplatz Wustrow an der Ostsee  
zeigte die Luftwaffe den italienischen Gästen Flakschießen und  
Zielschießen mit den verschiedensten Kalibern. Anschließend  
sahen Flugvorführungen und Besichtigungen von Flugzeug-  
typen statt. Zu den Vorführungen hatten sich, an der Spitze  
der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Göring,  
zahlreiche höhere Offiziere der Luftwaffe eingefunden.

#### König zum Duce

Die gesamte Presse des Auslandes, besonders die Blätter in  
London, Paris, Warschau und Wien, weisen auf die große welt-  
politische Bedeutung der Deutschlandreise des italienischen Re-  
gierungschefs hin.

Die amerikanische Sonntagspresse brachte bereits Funkbilder  
von der Begegnung in München. „Herald Tribune“ bezeichnet  
den Besuch Mussolinis in Deutschland als einen Wendepunkt in  
der europäischen Geschichte.

Im Rathaus in Köln fand am Sonntag eine Hauptver-  
sammlung des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland  
statt, an der führende Persönlichkeiten der deutschen Volkstums-  
arbeit im In- und Ausland teilnahmen.

Die Hindenburg-Spende wird aus Anlaß des neunzigsten Ge-  
burtstages des Feldmarschalls 450 000 Reichsmark in Beträgen  
von durchschnittlich 150 Reichsmark ausbezahlt.

In einem Warschauer Kaffeehaus und in einer Privatwoh-  
nung wurden von der polnischen Polizei eine Anzahl Juden  
verhaftet, die „Maßnahmen gegen die wachsende Judenenge-  
rtheit“ besprochen hätten.

Auf der internationalen Ausstellung in Saloniki beschäftigte  
am Sonnabend der König von Griechenland den deutschen Pa-  
pillon. Der König hat sich außerordentlich anerkennend über  
die deutsche Schau geäußert.

Das amerikanische Erziehungsministerium erklärte am  
Sonntag, daß von den vier modernen Fremdsprachen, die an  
den amerikanischen Volksschulen gelehrt werden, Deutsch die  
einzige Sprache sei, die seit 1928 an Volkstümlichkeit zugenom-  
men habe.

# Mussolini von Adolf Hitler feierlich empfangen

## Fahrt durch begeisterte Menschenmauern - Das gesamte Führerkorps der Partei auf dem Bahnhof

(N.) München, 25. September.

Das Ereignis, das in der Geschichte einst als epochemachend  
fortleben wird, ist Wirklichkeit geworden: an der Spitze seiner  
Reichsleiter hat Deutschlands Führer, der Gründer  
der nationalsozialistischen Bewegung, den Duce Italiens,  
den Gestalter des neuen Imperiums und den Schöpfer des Fas-  
chismus auf deutschem Boden in der Hauptstadt der Bewegung  
feierlich empfangen. Seite an Seite schritten Hitler und Musso-  
lini, von einem Orkan von Jubel begrüßt, unter den Klängen  
der Hymnen der beiden Nationen und unter dem Donner der  
Salut-Batterien die Fronten der Ehrenformationen auf dem  
Bahnhofsvorplatz ab und fuhren dann gemeinsam an der  
Spitze der Reichsleiter und der italienischen Minister Ciano,  
Mussolini, dem Generalsekretär Starace und vieler hoher faschisti-  
scher Würdenträger durch die begeisterten Menschenmauern zum  
Prinz-Karl-Palais. Der erste Akt der großen Empfangsfeier-  
lichkeiten ist zu Ende.

#### Das Führerkorps der Partei trifft ein

Wagen auf Wagen fährt vor. Die Reichsleiter treten zum  
Empfang ein. Man sieht Reichsleiter Schwarz, der den  
Orden des Ehrenoffiziers der italienischen Krone trägt, Reichs-  
leiter Mann. Der Reichsaußenminister Freiherr von Neu-  
rath erscheint in der Uniform des H-Gruppenführers. Er  
trägt die grüne Schleife des Mauritius-Ordens. Nach ihm  
kommt Balduin von Schirach und Reichsführer Himmler,  
der ebenfalls die grüne Mauritius-Schleife trägt. Die  
Spannung ist aufs äußerste gestiegen. In Gruppen wartet das  
Partei-Führerkorps. Jubel klingt auf. Dr. Goebbels tritt  
auf, von Juraten begleitet, ein. Nach ihm Reichsleiter Ro-  
senberg. Hierl erscheint. Die Ehrenformationen des  
Arbeitsdienstes präsentieren den Spaten. Der Reichsminister  
des Innern, Dr. Frick, fährt vor.

#### Jubel begrüßt den Führer

Der Tritt marschierender Kolonnen klingt über den Platz.  
Seit dem frühen Morgen sind sie unterwegs, die Männer der  
Bewegung, die Jüge der Hitler-Jugend brechen nicht ab. Mit  
frischen Gesichtern und hellen Augen ziehen sie in den Bahnhof  
hinein. Ihr frohlicher Gesang hallt von den Häuserwänden  
wider. Ein Bild hinein in die Schützenstraße zeigt endlose  
Menschenreihen. Sie brechen jetzt in Jubel aus. Kommandos  
schallen über den Platz. Die Gewehre der Formationen fliegen  
hoch. Die Truppen präsentieren. Der Führer ist gekom-  
men. In Begleitung von SA-Obergruppenführer Brüdnier  
begibt er sich, nach allen Seiten grüßend, hinein in den Bahnh-  
of. BDM empfängt ihn dort mit hellen Heilrufen. Die  
Mädel sind mit einem Streich-Orchester angetreten. Auch eine  
Mantel-Balkila gehört zu den Auserwählten, die im Bahnhof  
warten.

#### Kanonendonner kündigt die Ankunft des Duce

Langsam rückt der Feiger vor. Nur noch wenige Minuten  
fehlen auf 10 Uhr und der hohe Gast aus Italien wird da sein.  
Die Spannung der Erwartung hat jetzt ihren Höhepunkt er-  
reicht. Der Musikzug der H-Standarte „Deutschland“ gerät in  
Bewegung. Der Schellenbaumträger reckt sich hoch. Die Photo-  
graphen zücken ihre Kameras. Jetzt donnern die Kommandos.  
Ein Ruck geht durch die Reihen: Das Gewehr über! Präsen-  
tiert das Gewehr! Die Augen links! Vom Bahnhofsinnen  
hört man jetzt den Gesang des BDM. Fanfaren fallen ein.  
Der Duce ist da. Der historische Augenblick ist gekommen.  
Kanonendonner rollt über die Stadt. Adolf Hitler und Musso-  
lini erscheinen Seite an Seite. Der Duce trägt die graublau-  
e Uniform des Ehrenkorporals der faschistischen Miliz. Das  
schwarze Käppi ist rot getändert. Gemeinsam schreiten sie an

den rechten Flügel der Ehrenkompanien. Dort nimmt der Duce  
die Meldung entgegen. Langsam schreitet er dann mit dem  
Führer die Fronten entlang, ganz dicht an den Männern vor-  
bei, mit straffen Schritten.

Die Hymnen der beiden Nationen klingen über den Platz,  
immer wieder unterbrochen von „Heil“ und „Duce, Duce, Duce“.  
Die zahlreichen Faschisten unter den Zuschauern und auf der  
Pressetribüne sind von Begeisterung erfüllt. Am linken Flügel  
der Ehrenformationen fährt der Wagen vor. Hitler und Musso-  
lini nehmen im Fond Platz. Im Schrittempo biegt der Wagen  
in die Schützenstraße ein, empfangen vom Jubelsturm der  
Menschenmassen, zur Fahrt zum Prinz-Karl-Palais.

## In der Privatwohnung des Führers

(N.) München, 25. September.

itz. Durch die äußere Prinzregentenstraße mit den langen,  
wehenden roten Bannern, die das majestätische „M“ abwech-  
selnd mit dem Hakenkreuz tragen, wagt ein Sturm der Begei-  
sterung. Als der Duce kommt, sind die zahlreich gestaffelten  
Reihen der Menschen kaum mehr von den Absperrreihen der H  
zu halten. Vor dem Tor des Hauses Prinzregenten-  
straße 14 steht der Führer und erwartet seinen Gast.  
Jetzt ist der erste Wagen der langen Kolonne da. In ihm Be-  
nito Mussolini, begleitet von Rudolf Heß. Tausendfach erschallt  
der Jubel der Wartenden. Mit elastischem Schritt verläßt der  
Duce den Wagen. Adolf Hitler geht ihm entgegen, begrüßt ihn  
herzlich und führt ihn durch die von goldenem Lorbeer um-  
ränzte Pforte. Die italienischen Minister, Rudolf Heß und  
die Adjutanten folgen.

Zu den Doppelposten treten jetzt noch Schwarzhemden. Vor  
der Wohnung des Führers parken die Wagen, besagte mit Tri-  
kolore und Hakenkreuz. Wie regungslos harren die Menschen.  
Die Blide gehen immer wieder hinauf zu der schlichten Etagen-  
wohnung des Führers. Die Riesenfahne mit dem Faschisten-  
bündel und die Savoyanische Fahne am Balkon lassen erkennen,  
daß sich ein feierliches Geschehen abspielt. Der Mensch Adolf  
Hitler empfängt seinen Gast aus Rom. Schon eine halbe Stunde  
weilt der Chef der italienischen Regierung beim Führer des  
Reiches. Ringsum aus den Häuserfenstern schauen erwartungs-  
voll die Menschen. Sie spüren, daß sie Augenblicke von  
historischer Bedeutung miterleben.

Vor den Absperrmannschaften haben sich Hitler-Jungen  
niedergelassen. Lustig guden sie zwischen den Beinen der H-  
Männer mit ihren Fingern bewaffnet durch. Ueber und unter  
der Führerwohnung hängen die Etagenmieter in den Fenstern  
und an den Balkonen. Jetzt fährt Reichsführer Himmler  
vor. Man will ihn begrüßen, Himmler winkt ab. Der Gast  
des Führers soll ungestört bleiben. Es ist 1/2 Uhr. Marsch-  
schritt knarrt über das Pflaster. Die Wache vor der Tür wird  
abgestellt. Auf dem Balkon der Führerwohnung — seit 1919  
benutzt sie Adolf Hitler — blühen noch die Geranien. Jetzt  
kommt Leben in die Reihen der H-Führer und Milizoffiziere.  
Reichsführer Himmler kommt die Treppe herab. Die Wache  
präsentiert.

Es ist 1/2 Uhr. Der Führer erscheint mit dem Duce. Der  
Führer geleitet den Duce zum Wagen. Mussolini steigt mit dem  
Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, in den Wagen. Jubel  
braust über den Platz. Noch einmal grüßen sich Adolf Hitler  
und der Staatschef Italiens. Dann fährt der Wagen langsam  
an den Menschenreihen vorbei zurück zum Prinz-Karl-Palais.  
Der Führer geht in die Wohnung zurück, erscheint aber wenige  
Augenblicke darauf wieder. In Begleitung des Adjutanten  
Obergruppenführer Brüdnier und der Herren seiner Begleitung  
verläßt er den Prinzregentenplatz zur Fahrt ins Braune Haus.

# 25 000 marschieren vor Hitler und Mussolini

## Feierstunde an der Ewigen Wache - Alle Formationen der Bewegung grüßen den Duce

(N.) München, 25. September.

itz. Die großen Empfangsfeierlichkeiten für den italienischen  
Staatschef fanden in der Hauptstadt der Bewegung am Sonn-  
abendnachmittag ihren Höhepunkt in einem großen Vorbeim-  
marsch von annähernd 25 000 Mann der Partei-  
formationen an der Ewigen Wache. Zehntausende und aber  
Zehntausende von Menschen waren auf dem königlichen Platz  
Zeugen des feierlichen Aktes.

Auf den trifolorengeschmückten Türmen der Propyläen  
stieg feil Rauch aus den brennenden Opferhalben. Die riesige  
Weite des königlichen Platzes füllte ein Menschenmeer,  
gesäumt vom Rot der Fahnen. Im Licht der Nachmittags-  
sonne glänzten die edlen Linien des Führerhauses und des neuen  
Verwaltungsgebäudes der Partei.

Ein Raunen geht durch die Menschenmassen, steigert sich  
zum Sturm, raßt den beiden Männern entgegen, die jetzt auf  
dem Balkon des Führerhauses treten: Hitler und Mussolini.  
Die Unruhe reißt nicht mehr ab. Immer neu rauschen Orkane  
des Jubels auf. Jetzt sind der Führer des Reiches und der  
Duce aus dem Führerhaus auf die Straße getreten. Sie  
schreiten, begleitet von den Männern ihrer Stäbe, von Mini-  
stern und von den Würdenträgern des Faschismus und der  
nationalsozialistischen Partei, zur Ewigen Wache. Dort,  
zwischen den beiden Ehrentempeln, vor den lodernen Klammern  
der Opferfeuer, stehen jetzt auf der Tribüne Adolf Hitler  
in der braunen Uniform, Mussolini in grau-blauer Rod-  
des Miliz-Ehrenkorporals. Ein Marsch klingt auf. Der Vor-  
beimarsch beginnt.

Motorisierte Polizei und Gendarmerie macht den Anfang.  
Mit geschultertem Karabiner kommen sie angefahren. Auf-  
sichtlich gleitet der Strom der Motoren vorbei, die Führer der  
Truppen mit erhobenem Arm — ein Bild glänzender solbati-  
scher Disziplin. Jetzt tritt Korpsführer Hühnlein vor die Tri-  
büne. Die Motor-HS. folgt. Immer wieder grüßt der Führer  
die Fahnen und mit ihm der Duce mit straffer Geste. NSKK  
reißt sich an. Ein unübersehbarer Strom von schwarzen Sturz-  
helmen fliegt vorbei. Jetzt kommen die Wagen, immer 20  
Mann auf ihnen, schnurgerade ausgerichtet.

#### Die Blutfahnen voran - dann die Alte Garde

Applaus dröhnt auf. Die Alte Garde, angeführt von  
Gauleiter Julius Streicher, erscheint. Voran die Bluf-  
fahne. Der Zug der Würdenträger und der ältesten Gar-  
disten zieht vorüber. Ein Bild von größter Einbringlichkeit,  
die braunen Kolonnen der Treuesten an den Ehrentempeln  
ihrer toten Kameraden, an den beiden Männern Hitler und  
Mussolini vorbeimarschieren zu sehen. Rudartig mit charak-  
teristischer Bewegung geht die Hand des Duce steil in die Höhe.  
Er grüßt jetzt die Kolonnen des Jungvolks. Zwölf Reihen  
tief ziehen sie vorüber.

Trommelwirbel. Der Führer des Musikzuges läßt den Stab  
hoch in die Luft wirbeln. Die Abstellung schwenkt ein. Stab-  
chef Luhe tritt zur Meldung an. An die 500 SA-Stan-  
darten ziehen vorüber. In der Sonne blitzen die Adler. Jetzt  
dröhnt der Boden. Die SA-Standarte „Feldherrnhalle“ kommt  
im Paradeschritt an. Ein endloser Zug. Der Mann neben  
Adolf Hitler mit dem Eisernen Kreuz, mit der wichtigen Rin-  
npartie, blüht unverwundt den Kolonnen entgegen. Immer  
neue Jüge treten in das Bildfeld. Der Reichsarbeitsdienst

ist jetzt an der Reihe. Die geschulterten Spaten funfeln in  
der Sonne. Gruppe um Gruppe grüßt mit gestrafftem Schritt  
— ein unerhört prächtiger Anblick. Ein Lächeln stolzer Be-  
friedigung geht über das Antlitz Adolf Hitlers. Es folgt die  
SA-Gruppe Hochland. Nach ihnen das NS-Fliegerkorps mit  
ihren braunen Mägen. In tadelloser Haltung marschiert es.  
Es kommen weiter die Junter der Burgvogelgang.

#### Ein Meer von Stahl wandert daher

Rund um die Tribüne stehen die Reichsleiter, Minister des  
Reiches, hohe Offiziere der faschistischen Miliz. Reichsführer  
Himmler tritt jetzt an die Tribüne. H-Totenkopfverbände  
marschieren an. Mussolini beugt sich etwas nieder, um die  
Meldung entgegenzunehmen. Dann, mit einem Ruck, in dem  
die ganze Macht dieses genialen Temperaments liegt, richtet  
er sich wieder hoch, den Blick auf die heranschreitenden Ko-  
lonnen gerichtet, den Oberkörper leicht zurückgelehnt, aber den  
Kopf gerade, die charakteristische Haltung Mussolinis. Ein  
Meer von Stahl wandert daher. Auf den Gewehren blitzen  
die aufgeschlagenen Bajonette.

Sierher, auf die Ewige Wache, sind jetzt die Blide der  
ganzen Welt gerichtet, auf diese beiden Führergestalten, die  
Seite an Seite auf der Tribüne stehen, die stärksten Tempera-  
mente und Gehirne, die die Welt gegenwärtig kennt. Sie sind  
die Verkörperung der Macht zweier Nationen, 110 Millionen  
Menschen stehen hinter ihnen. Jetzt rückt mit wirbelnden  
Trommeln und klingendem Spiel die H-Standarte „Germania“  
heran, in hervorragender Haltung, prächtige Männer sind es,  
die in diesen Reihen stehen.

#### Des Führers Leibstandarte kommt

Seit einer Stunde nehmen schon nehmen der Führer des  
Reiches und der Duce Italiens den Vorbeimarsch ab. Immer  
noch fluten die Ströme der Bajonette vorüber. Die Tausende  
und aber Tausende ihrer Träger sind nicht mehr einzelne Men-  
schen, sind verschmolzen zu Truppen, zu Strömen, zu Stan-  
darten. Sie sind eine ungeheure gewaltige Einheit, die nur  
das eine kennt: den Befehl ihres Führers, das Wohl der  
Nation. Der Deutsche, auf dessen Wink hin sich diese Kolonnen  
in Bewegung setzten, steht mit lächelndem Ernst, liebevoll bei-  
nahe, auf seine Männer. Jetzt erschallt der Badenweiler  
Marsch. Des Führers Leibstandarte kommt. Ein prachtvoller  
Anblick — die schwarzen Gestalten unter dem schwarzen Stahl-  
helm, mit dem weichen Koppelzeug. In endlosen Reihen mar-  
schieren sie, jetzt ist der letzte Sturm vorüber. Auf der Tribüne  
wendet sich der große Italiener. Lächelnd grüßt er noch zurück  
zum Platz hin, von dem ihn zehntausendfach Jubel umbraust;  
neben ihm schreitet der Führer des Reiches. Der machtvolle  
Vorbeimarsch an der Ewigen Wache ist beendet.

## Der Duce im Haus der Deutschen Kunst

(N.) München, 25. September.

itz. Gab der Vorbeimarsch der Formationen der Bewegung  
am königlichen Platz in München ein Bild überzeugendster  
Macht der Dynamik und Disziplin der Partei, so wurde der  
Empfang, den Gauleiter Wagner im Auftrag des Führers in  
den herrlichen Räumen des Hauses der Deutschen  
Kunst gab, zu einer Feststunde des durch die nationalsozia-



## Leere Welt und Land

Leer, den 27. September 1937.

### Gestern und heute

Immer wieder muß man bei einem Spaziergang feststellen, daß in und um Leer nach wie vor fleißig gebaut wird. Gerüste stehen hier und dort, neue Siedlungsstraßen entstehen, ganze neue Wohnviertel gliedern sich der alten Stadt an.

An der gewaltigen Schaffung neuen Wohnraumes im neuen Deutschland hat auch der Kreis Leer Anteil. Wir hatten 1936 einen Gesamtzugang von 273 Wohnungen zu verzeichnen, und zwar 243 Wohnungen durch Neubau und 30 Wohnungen durch Umbau. Von diesen Neubauwohnungen befanden sich 243 in Wohngebäuden, und zwar wurden hiervon 50 Wohnungen mit Unterstützung aus öffentlichen Mitteln errichtet. Der Gesamtzugang an Wohnungen belief sich 1936 im Kreis Leer durch Abbrüche auf 10 Wohnungen, und zwar durch Umbau, und 10 durch Abbrüche und Brände. Der Reinzugang an Wohnungen betrug also im Kreis Leer im Jahre 1936: 263. Was die Größe der Neubauwohnungen betrifft, die im Jahre 1936 im Kreis Leer geschaffen wurden, so wurden 52 Wohnungen mit 1 bis 3 Räumen, 105 Wohnungen mit 4 Räumen, 71 Wohnungen mit 5 bis 6 Räumen und 12 Wohnungen mit 7 und mehr Räumen errichtet. In einem verhältnismäßig kurzen Zeitraum wurde in unserer engeren Heimat also Anerkennenswertes geschaffen. Früher wäre eine derartige Förderung des Wohnungsbaues einfach undenkbar gewesen; die Zeiten haben sich erfreulicherweise nun aber einmal geändert.

In wenigen Wochen scheidet zum erstenmal ein ganzer Jahrgang von Dienstpflichtigen nach zweijähriger Dienstzeit aus dem Wehrdienst aus. Außerdem kommt im Herbst auch eine große Anzahl langgedienter Soldaten zur Entlassung. Die Eingliederung dieser beiden Gruppen von Soldaten in das Wirtschaftsleben ist eine Aufgabe, der sich die verantwortlichen Dienststellen der Wehrmacht mit aller Energie und Hingabe widmen. So sind gegenwärtig in allen Teilen des Reiches die Fürsorgeeinrichtungen der Wehrmacht mit den Vorbereitungen für die Ausgliederung der Soldaten beschäftigt. Neben den Versorgungsabteilungen gibt es bei zahlreichen Wehrbezirkskommandos Fürsorgereferate, deren Aufgabe in erster Linie in der Fürsorge für ausscheidende Soldaten besteht. Jeder Wehrbezirk ist zugleich Fürsorgebezirk; doch besitzen nicht alle Wehrbezirkskommandos eigene Fürsorgeeinrichtungen. Der Wehrbezirk Leer wird vom Fürsorgeoffizier des Wehrbezirkskommandos Aurich mit betreut. Den Versorgungsabteilungen der Wehrmacht obliegt die Betreuung der aus der Wehrmacht ausscheidenden Soldaten, und zwar sowohl der zwei Jahre dienenden Wehrdienstangehörigen wie auch der länger dienenden verordnungsberechtigten Wehrmachtangehörigen. Die kurzdienenden Soldaten erhalten Uebergangsgehälter, die Versorgungsabteilungen vermitteln aber auch die Unterbringung in die bürgerlichen Berufe. Ferner bearbeiten sie alle Versorgungsangelegenheiten nach dem Reichsverordnungsgesetz, soweit sie nicht die alte Armee betreffen. So wird für die Soldaten in wahrhaft sozialer Weise gesorgt.

Für unsere Jugend muß jedoch schon vor der Militärzeit viel getan werden. Ostfriesland weist einen erfreulichen Kinderreichtum auf, dem leider ein nicht unerheblicher Lehrstellenmangel gegenübersteht. So konnten im letzten Jahre sechs bis siebenhundert Jungen nicht in Lehrstellen vermittelt werden. Für diese müssen nun kostenfreie Lehrstellen außerhalb Ostfrilands gesucht werden, eine Aufgabe, die sehr mühsam, aber notwendig ist. In fast jedem Falle muß die Mutter durch persönliche Rücksprache überzeugt werden, daß sie es wagen darf, ihren jungen Sohn in die gedachte Lehrstelle in die Fremde zu schicken.

### Das Tragen von silbernen und goldenen SA-Sportabzeichen unterlag.

In Verfolg der Neuordnung, die mit der Verfügung des Führers vom 18. März 1937 in der Verleihung des SA-Sportabzeichens geschaffen wird, hat Stabschef Lütke, wie NSK, meldet, durch einen Erlaß nunmehr das Tragen aller bisher verliehenen silbernen und goldenen SA-Sportabzeichen unterlag. Die Besitzer dieser Abzeichen können diese bis zur Ableistung der Wiederholungsübungen in ihrem Besitz behalten oder solche in Bronze umtauschen.

otz. **Mütterberatungsstunden.** Am Dienstag findet in der Zeit von 1—3 Uhr nachmittags in Leer (Bergmannstraße) die staatliche Mütterberatung statt. — Die NSV-Beratungsstunden im „Hilfswerk Mutter und Kind“ finden zukünftig an jedem Mittwoch in der Harderwykenburg in Leer statt.

### Durch planvolle Menschenführung zur Volksgemeinschaft

## Erhöhte Werbungs- und Schulungsarbeit der NSZ.

otz. Mit Beginn des neuen Winterhalbjahres hat sich die Kreisverwaltung Leer der Deutschen Arbeitsfront zur Durchführung der vom Führer auf dem Reichsparteitag der Arbeit in Nürnberg verbindlichen Marschrichtung zum Ziele gesetzt, den Abwehrkampf gegen den Weltboltschewismus und die Vertiefung der nationalsozialistischen Weltanschauung innerhalb der Volksgemeinschaft durch eine erhöhte Schulungs- und Werbe-Tätigkeit zu fördern.

In einem am Freitagabend in Leer im Saale des Parteihauses abgehaltenen Appell der Betriebsführer und Betriebsobmänner in Leer gab der Kreisobmann der NSZ, Wulf Leer, die für das kommende Winterhalbjahr gesteckten Ziele bekannt und wies dabei zunächst auf die für den 6. Oktober angekündigte große NSZ-Kundgebung mit dem Gauobmann der NSZ, Bruno Dieckmann-Oldenburger hin, die zu einem wirkungsvollen Erfolg gestaltet werden wird unter der Mitwirkung der schaffenden Volksgenossen des Kreises Leer.

Der Kreisobmann ging auch kurz auf den im Gange befindlichen Leistungswettbewerb der deutschen Betriebe ein, wie auf die für Jahre und Jahrzehnte gültige Bedeutung dieses Leistungswettbewerbes hin und gab der Hoffnung Ausdruck, daß nach Abschluß der Anmeldungen am 30. September im Kreise Leer die Betriebe hundertprozentig in der Front des Leistungswettbewerbes zu finden sein möchten.

Wie umfassend die Werbungs- und Schulungsarbeit im Winterhalbjahr 1937/38 im Kreise Leer ge-

### Wie und wann fährt man zum Budeberg?

otz. Wie wir bereits bekanntgegeben haben, ist für den diesjährigen Erntedankfesttag auf dem Budeberg jedem Volksgenossen die Gelegenheit geboten, in Sonderzügen nach dem Budeberg zu gelangen.

Es fahren folgende Züge, die für den Kreis Leer und den Kreis Achendorf-Gimmling am besten zu benutzen sind:

#### Sonderzug Nr. 308/808: Bunde—Hameln und zurück.

Am 2.10.37: ab Bunde 16.35, ab Weener 16.43/45, ab Hilkenborg 16.50/51, ab Jhrhove 16.58/17.00, ab Leer 17.11/14, ab Nortmoor 17.23/25, ab Fißlum 17.32/34, ab Stiefhagen-Welde 17.40/42, ab Augustfehn 17.51/18.03, an Hameln 23.53 Uhr.

Am 4.10.37 ab Hameln 6.22, an Augustfehn 12.32/33, an Stiefhagen-Welde 12.42/43, an Fißlum 12.49/51, an Nortmoor 12.58/59, an Leer 13.08/11, an Jhrhove 13.21/23, an Hilkenborg 13.31/32, an Weener 13.37/39, an Bunde 13.47.

#### Sonderzug Nr. 312/812: Aurich—Hameln und zurück.

Am 2./3.10.37 ab Aurich 17.38, ab Peatum 19.19/20, ab Dörpen 19.27/28, ab Neermoor 19.38/39, ab Leer 19.49/52, ab Jhrhove 20.02/04, ab Steenfelde 20.09/10, ab Papenburg 20.18/21, an Hameln 0.50 Uhr.

Am 4.10.37 ab Hameln 5.08 Uhr, an Papenburg 9.42/44, an Steenfelde 9.51/52, an Jhrhove 9.57/58, an Leer 10.10/15, an Neermoor 10.25/26, an Dörpen 10.36/37, an Peatum 10.44/45, an Aurich 12.13 Uhr.

#### Sonderzug Nr. 314/814: Oldenburg—Hameln und zurück.

Am 2./3.10.37 ab Oldenburg Hbf. 20.18 Uhr, an 3.10 an Hameln 1.11 Uhr. Am 4.10.37 ab Hameln 2.53 Uhr, an Oldenburg 7.53 Uhr.

#### Sonderzug Nr. 317/817: Papenburg—Hameln und zurück.

Am 2./3.10.37 ab Papenburg 20.30, ab Achendorf 20.37/38 ab Dörpen 20.50/51, ab Kluse 20.58/59, ab Lathen 21.09/11, an Hameln am 3.10. 1.50 Uhr.

Am 3.10.37 ab Hameln 21.35, an Lathen 2.13/14, an Kluse 2.24/25, an Dörpen 2.32/33, an Achendorf 2.44/46, an Papenburg 2.53 Uhr.

otz. Die Fahrt ins Blaue mit der Reichsbahn am Sonntag, mit der die Reihe der diesjährigen Sonderfahrten von Leer aus abgeschlossen wurde, führte die Teilnehmer nach Bochorn im Varrel Urwald. Alle Teilnehmer erlebten bei den vorübergehenden Fahrten ins Blaue, beginnend mit sonnigem Herbstwetter, einen schönen Ausflug, der wohl jedem noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

### Förderung unserer Pferdezucht

## Prämienchau des Pferdezuchtvereins für Leer und Weener

otz. Am Sonnabend führte der Pferdezuchtverein für die Kreise Leer und Weener zum 26. Male seine Prämienchau in Leer durch. Die Schau fand auf dem Hofe des Zentral-Hotels (von Aufer) statt. Die Beteiligung der Züchter aus dem Kreise Leer war außerordentlich gut. Das zur Schau gestellte Pferdematerial hatte sich gegenüber den Vorjahren bedeutend verbessert.

Die Prämierung war für Saugstutfohlen, Enterstutfohlen und 2-jährige Stuten angelegt, und zwar waren die 16 angemeldeten Saugstuten sämtlich zur Stelle, die Enterstutfohlen wurden mit 24 Exemplaren ebenfalls reiflos vorgeführt und besonders zahlreich waren die 2-jährigen Stuten vertreten, von denen nicht weniger als 36 Tiere an der Konkurrenz teilnahmen.

Die Prämierungskommissionen hatten die gleichen Zusammenfassungen wie im Vorjahre. Die Saug- und Enterstutfohlen wurden bewertet von einer sich aus den Mitgliedern W. Boethoff, Klostermühle, F. Doeden-Neermoor und A. Abraham's-Großholtburg zusammengesetzten Kommission. Der Prämierungskommission für 2-jährige Stuten gehören an als Mitglieder A. Boethoff, Ostermeelandsdof, H. Huisinga-Widelfenborum, F. Hensmann-Esclum und Pferdezuchtleiter C. Segter-Norden.

Die Prämienchau brachte während des Sonnabends einen sehr regen Betrieb in der Stadt mit sich. Die um 10 Uhr vormittags

### Ueberführung von Hitlerjungen in die Kampfformationen

otz. Am Sonntagvormittag fand im Saale des „Schützen-gartens“ in Leer die feierliche Ueberführung der 15jährigen Hitler-Jungen von Leer in die SA statt. Zu dieser Feierstunde waren die Formationen der SA, SS, des NSKK und NSDF vom Standort Leer und die Hitler-Jungen mit ihren Sonderformationen, Marine-SS, Flieger-SS und Motor-SS angetreten.

Der Vorsitz der SA-Standard 3 Leer umrahmte die mit dem Hitler-Jugend-Lied eingeleitete Ueberführungsfeierlichkeit mit Marschmärschen, der Fanfarenzug des Deutschen Jungvolks Leer trug einige Fanfarenmärsche vor und die Kernsprache des SS-Unterbannführers Böhlke-Leer, der den aus der SS scheidenden Kameraden noch einmal die Vorbilder Herbert Korfus und Horst Wessel vor Augen führte und dann an die gemeinsam im SS-Dienst, im Zeltlager und auf Fahrten verlebten Stunden der Kameradschaft erinnerte. Der Unterbannführer forderte die Jugendgenossen auf, auch als Angehörige der SA, der SS, des NSKK und des NSDF wie bisher gewissenhaft und treu ihren Dienst zu tun, der härter sein werde als in der SS und ganze Männer erfordere. Mit den Worten des Gauleiters Römer „Mögen die Zeiten auch hart werden, wir werden härter sein!“ schloß der Unterbannführer seine Ansprache.

Anschließend meldete zur Ueberführung in die SA der Unterbannführer die aus der SS ausscheidenden Jugendgenossen dem Führer der Standard 3 Leer, Obersturmbannführer Brader, der die Hitler-Jungen feierlich verpflichtete auf den Führer und sie als SA-Männer in die SA übernahm, worauf auch die Uebernahme in die anderen Formationen erfolgte. Die Verpflichtung schloß mit der Forderung des Obersturmbannführers an die neuen SA-Männer, als SA-Kameraden wie bisher einmütig und in Treue gegenüber Kameraden und Vorgesetzten für Volk und Führer ihren Dienst zu versehen.

Mit einem Sieg-Heil auf den Führer und dem gemeinsamen Gesang der Nationallieder fand die Ueberführungsfeier ihren wuchtigen Abschluß.

### Logger kommen und gehen.

otz. Am Sonnabend und Sonntag sind insgesamt 5 Fahrzeuge der Leerer Heringsflottille in den hiesigen Hafen von ihrer Fangreise eingelaufen, und zwar trafen am Sonnabend ein Fischdampfer Nr. 22 (Kapt. J. Hartmann) mit 390 Kantjes, Dampflooger Nr. 2 „Helene“ (Kapt. Olthoff) mit 680 Kantjes, Motorlogger Nr. 28 „Anna“ (Kapt. Iden) mit 1005 Kantjes und Motorlogger Nr. 26 „Elfriede“ (Kapt. Heinen) mit 1009 Kantjes. Motorlogger Nr. 24 „Hilburg“ (Kapt. Becken) machte am Sonntag mit 728 Kantjes im Helmathafen fest. Heute verläßt der Dampflooger Nr. 1 „Toni“ Kapt. Broel, zur 5. Fangreise den Hafen.

begonnene Schau konnte erst gegen 3 Uhr nachmittags beendet werden. Der Schau schloß sich eine Fohlenauktion mit einer Fohlen-Verlosung an. Die prämierten Tiere wurden zum Abschluß mit dem Prämienband versehen.

Bei der Fohlenauktion, zu der 3 Stutfohlen zum Verkauf gestellt wurden, ging ein Stutfohlen zu 620 Mark in den Besitz von Dr. Beckmann-Jemmer-Geise über, die beiden weiteren Fohlen, die im Gespann verkauft wurden, erwarb Bauer Meyer von Jemmer-Geise zum Preise von 920 Mark. Die anschließend stattfindende Verlosung von einem Stutfohlen sah T. a. m. e. n. -Vunderhee mit der Gewinn-Nummer 40 als glücklichen Gewinner.

### Das Prämierungsergebnis:

Saugfohlen: 1. Preis und je 25-Mark-Prämie Johann Hinten-Schattberg; 2. Preis und 22-Mark-Prämie H. v. Janssen-Neermoor; 3. Preis und 20-Mark-Prämie H. v. Janssen-Kolmbuhen; 4. Preis und 20-Mark-Prämie Johann Frejemann Wwe.-Ferkelborgum; 5. Bradenhoff-Sollborg; 6. Gruis-Eisinghausen.

Enterstutfohlen: 1. Preis und je 35-Mark-Prämie D. von Lessen-Jemgum; Johann Bahema-Breinermoor; W. Speers-Neermoor; Joh. Frejemann Wwe.-Ferkelborgum; B. v. Scharrel-Midlum; 2. Preis und 30-Mark-Prämie H. Wenninga-Neermoor; G. van Hooen-Deisfelde; 3. Preis und 25-Mark-Prämie Joh. Frejemann Wwe.-Ferkelborgum; Geshm. Frieleborg-Mittermoorerfel; 4. Doeden-Wallen; 5. Preis und 25-Mark-Prämie Joh. Bahema-Breinermoor; 6. Preis und 25-Mark-Prämie Joh. Bahema-Breinermoor; 7. Abraham's-Dreehusen; 8. Behrens-Neuburg; Gebrüder Gruis-Voltgaster; 9. Tebben-Detern; 10. Janssen-Neermoor.

2-jährige Stutfohlen: 1. Preis und 35-Mark-Prämie L. Hensmann-Coldeborgerfel; J. Schmidt-Schattberg; D. van Scharrel-Wunderneuland; Eduard Luitjens-Wallen; H. Bronjema-Böhmerwald; 2. Preis und 30-Mark-Prämie Albert Smit-Vanquam; 3. Preis und 30-Mark-Prämie D. Leemhuis-Griham; 4. Follen Wwe.-Wallen; 5. Janssen-Wunderhee; 6. Steen-Terbor; 7. Hagena-Woltersterborg; 8. Behrens-Neuburg; 9. Hülfens-Midlum; 10. Preis und 25-Mark-Prämie H. v. Janssen-Kolmbuhen; 11. Janssen-Wunderhee; 12. L. Boerma Wwe.-Ferkel; 13. Bradenhoff-Sollborg; 14. Janssen-Dreehusen; 15. Vunger Wwe.-Neuburg und Gebrüder Gruis-Voltgaster.

Zwei wertvolle Ehrenpreise wurden vergeben, die dem Verein von der Firma C. Doeden-Leer und von H. Huisinga-Esclumberg gestiftet waren. Ein Ehrenpreis erhielt in der Klasse für 2-jährige Stuten L. Hensmann-Coldeborgerfel; in der Klasse für Enterstutfohlen B. v. Lessen-Jemgum.

otz. Die Stutenprämienausstellungen, verbunden mit Reichsverbandstutenschaun und Fohlenausstellungen haben in der vorausgegangenen Woche im ostfriesischen Zuchtgebiet ihren Anfang genommen. Die Fortsetzung der Schauen findet morgen, Dienstag, mit den angelegten Terminen im Kreise Leer statt, die in Remels, in Stiefhagen und in Jhrhove angelegt sind. Das Verzeichnis von diesen Terminen liegt vor und es sind in Remels 4 Stuten mit Nachzucht, 11 Enterstutfohlen und 4 Hengstfohlen, in Stiefhagen 1 Stute mit Nachzucht, 8 Enterstutfohlen und 2 Hengstfohlen und in Jhrhove 3 Stuten mit Nachzucht, 5 Enterstutfohlen und 5 Hengstfohlen angemeldet.



013. Abfeiern des Wassersportvereins Leer. Der Wassersportverein Leer hatte auf Sonntag sein Abfeiern angelegt, und zwar fand als Abschluß des wunderbaren Fahrtenjahres eine letzte diesjährige gemeinsame Fahrt nach Jemgum statt. Mit 15 Booten ging die Fahrt los, bei der man einen wunderschönen Herbstsonntag auf der Ems erlebte. In den Morgenstunden bei der Abfahrt herrschte noch wallender Herbstnebel vor, durch die ein strahlender Herbstsonntag anbrach und in den Abendstunden vergoldete die sinkende Sonne noch einmal alles mit ihren leuchtenden Farben. In Jemgum war der Leerer Verein zur Einweihung des Bootshaus des Jemgumer Vereins eingeladen. Die Jemgumer haben ihr neues Heim im Anschluß an die Errichtung der neuen Badehalle erhalten. Den einen Flügel bildet die Badehalle für die Fährer, der Mittelbau nimmt die Räume für den Badebetrieb auf und am anderen Flügel befindet sich das Heim der Wassersportler. Das Strandbad von Jemgum wurde im verfloßenen Sommer auch von Badegästen aus Leer viel besucht.

#### Preisverzicht für Pferde der USA.

Dem Beispiel der Kavallerieschule Hannover ist im Turnierport jetzt auch der Stall der Obersten SA-Führung gefolgt. Mit Wirkung vom 1. Oktober wird zunächst für die Dauer eines Jahres auf die Auszahlung aller Geldpreise verzichtet, die von Dienstpferden des Stalles der Obersten SA-Führung gewonnen werden. Die Preise, die jedoch in der Gewinnsumme der SA-Pferde verbucht werden, fallen automatisch den nächstplacierten Pferden zu, soweit es sich dabei um inländische Pferde im Privatbesitz deutscher Staatsangehörigen handelt.

#### Nachzuchtbesichtigung der Stammbullen und Vergabung von Genossenschaftsprämien an Geestbullen

Am Freitag, dem 1., und Sonnabend, dem 2. Oktober, findet die Nachzuchtbesichtigung der Stammbullen und Vergabung von Genossenschaftsprämien an Geestbullen statt. Am Freitag erfolgen die Nachzuchtbesichtigungen in Hagen-Hilgenbur, Theener, Großpollum, Ubens, Dylhaufen, Friedeburg, Willen, Widdels, Westerboog, Aurich und Engerhase und am Sonnabend in Diefenhof, Altum, Groothusen, Twirum, Saursusen, Hillenersee, Wittgroßese, Kemeis, Neuburg und Breiner Moor.

#### Dorfgemeinschaftsabend in Loga.

013. Für den vergangenen Sonnabend hatten die Hitler-Jugend und der BDM von Loga im Saale des „Apfalsboom“ einen Dorfgemeinschaftsabend vorbereitet, der sich eines sehr starken Besuches aus allen Bevölkerungskreisen erfreute und einen überaus erfolgreichen Verlauf nahm.

Der Saal hatte zu der Veranstaltung, die vom BDM mit kleinen Aufführungen und Tänzen eingeleitet wurde, eine besondere Ausschmückung erfahren. Die Hitler-Jugend zeigte anschließend beifällig aufgenommene sportliche Vorführungen. Die Darbietungen wurden unterbrochen durch gemeinsam gesungene Lieder und im Mittelpunkt der heiteren Darbietungen standen die Vorträge des eigentlichen Gestalters des Abends, des Gefolgschaftsführers H. a. r. m. G. e. r. d. e. s. aus Wallinghausen bei Aurich. Mit lustigen Reden und gemeinsam gesungenen Refrainen wurde unter den Teilnehmern eine Stimmung erzeugt, die sich noch erhöhte beim gemeinsamen Volkstanz im zweiten Teil des Abends. Die Mädel forderten hierzu die älteren Volksgenossen auf, während die Hitler-Jungen die Mütter und Frauen zum Tanz aufforderten, der alle in höchster Laune für einige Stunden beisammen sah. Die Hitler-Jugend und der BDM von Loga darf auf den Erfolg des Dorfgemeinschaftsabend mit Recht stolz sein, der mit dazu beigetragen hat, die Volksgemeinschaft zu festigen und zu vertiefen.

#### Wasserwindaufsatz und Umzäunung

013. Kameradschaftsabend der DAF. Am Sonnabend führte die Ortsverwaltung der DAF, Wehrhaubersheim einen Kameradschaftsabend durch, zu dem der Saal im Hotel „Zum goldenen Anker“ bis auf den letzten Platz besetzt war. Tanz, humoristische Darbietungen und eine Belohnung bildeten den Inhalt des Abends. Den Hauptgewinn bei der Verlosung erhielt der Einwohner Murra in Form eines Volksempfängers.

013. Klostermoor. Der Verbindungsweg Langholt—Durlage—Klostermoor wird sehr vom Reichsarbeitsdienst in Angriff genommen. Dieser Weg besteht zum größten Teil noch aus moorigem Boden, so daß er in nassen Jahren und zur Winterzeit kaum benutzbar ist. Am schwierigsten hatte es der Milchfuhrmann, der stets diesen Weg befahren muß. Vor kurzem fand eine Besichtigung des Weges statt. Der Weg wird auf normale Breite erweitert.

013. Steensfelde. Der Denkmalsauschuß der hiesigen Kriegerkameradschaft hielt dieser Tage eine Besprechung ab, in deren Rahmen man sich mit der Beschaffung einer neuen Inschriftenplatte für das Denkmal befaßte. Die bereits durchgeführte Sammlung zur Deduktion der Beschaffungskosten hatte einen guten Erfolg. Die gesamte Einweihungsfeier wird in anerkennenswerter Weise zu der Sammlung beigezeichnet. Die neue Platte ist in Auftrag gegeben; Anfang November soll sie fertiggestellt sein.

013. Steensfelde. Argroßmutter Ettjemöh feiert Geburtstag. Frau Witwe D. Schmidt, geb. Rörte, eine der ältesten Einwohnerinnen unserer Gemeinde, kann am 29. September bei guter Gesundheit ihren 85. Geburtstag feiern. „Ettjemöh“, unter diesem Namen ist die Alte weit über die Grenzen unseres Dorfes hinaus eine bekannte Persönlichkeit, und sogar in der Kreishauptstadt ist die Greisin vielen Einwohnern bekannt geworden durch ihre Botengänge. Fast ein Vierteljahrhundert lang hat sie bei gutem und schlechtem Wetter mit einem alten Karren von Flachsmeer aus ihre Botengänge gemacht. Mit großem Fleiß und unermüdet hat sie den Kampf des Lebens zu meistern gewußt. Von den 9 Kindern, die ihr beschert wurden, sind 6 Kinder noch am Leben. Einer ihrer Söhne fiel im Weltkrieg. Mit Stolz erzählt Ettjemöh, daß sie heute 45 mal Großmutter und 28 mal Argroßmutter ist. Trotz ihres vorgeschrittenen Alters führt sie ihren Haushalt noch vollkommen selbständig und zu Fuß wandert sie auch heute noch nach unliegenden Dörfern, um Verwandte und Bekannte aufzusuchen. Im vorigen Jahre wanderte sie sogar von hier zu Fuß nach Leer. Ohne Brille kann sie die Zeitung noch lesen und mit Interesse verfolgt sie das Tagesgeschehen. Bemerkenswert anlässlich sind ihre Erzählungen aus längst verflungenen Tagen und in Einzelheiten berichtet sie noch Erlebnisse aus ihren Jugendjahren. Ettjemöh ist allgemein eine sehr geschätzte und beliebte Persönlichkeit. Auch in diesem Jahre wird der Geburtstag der Alten ein Freudentag des ganzen Dorfes sein.

#### Gefolgschaft 21/381 „Hermann Düelder“

### Ehrentag der Neermoorer Hitlerjugend

013. Der Sonntag stand in Neermoor im Zeichen unserer Jugend; er war ein ganz besonderer Feiertag für den HJ-Unterbann 5.

Vor mehreren Monaten starb der Tambour der Hitler-Jugend, Hermann Düelder, der durch seine selbstlose treue Pflichterfüllung allen anderen ein Vorbild war. Aus diesem Grunde hatte der Reichsjugendführer verfügt, daß die Gefolgschaft 21/381, um den Namen dieses deutschen Jungen vor dem Vergessenwerden zu bewahren, fortan den Ehrentagen Hermann Düelder führen solle.

Für die Feier der Verleihung war der Sportplatz festlich geschmückt. Schon am frühen Morgen ehrte die Hitler-Jugend den Verstorbenen Kameraden durch eine Kranzniederlegung an seinem Grabe. — Am Nachmittag trafen ununterbrochen bis 2 Uhr Gruppen von Hitler-Jugend, BDM und Jungvolk im Dorf ein. Es waren die Formationen der Unterbanne 5 und der Stamm Leer 5 sowie Kreis der BDM und der Jungmädelsring vertreten. Auch die politische Leitung und die SA, die Kriegerkameradschaft und NSKKV hatten Abordnungen mit ihren Fahnen entsandt. Es traten daher mehr als 1000 Mitglieder der Gliederungen zu der Feierstunde an. Auch wirkten 3 Musikkapellen mit und zwar der Fanfarenzug vom Stamm 5 in Leer, der Spielmannszug vom Fährlein 2/2 Peltum und der Spielmannszug der Gefolgschaft 21/381 Neermoor. Zur Feier war ferner erschienen Oberbannführer Peterßen-Leer. Weiter waren erschienen der Unterbannführer Menno Smidt und Stammsführer Voelken-Leer für den verhinderten Jungbannführer und der Kreisbauernführer und Ortsgruppenleiter Jan E. Janßen. Als Ehrengäste waren ferner amgehend die Eltern und mehrere Verwandte des Verstorbenen. Die Feier wurde eröffnet mit dem Fahnenmarsch, dann sangen HJ und BDM das Lied „Kamerad, laß dir sagen“. Gefolgschaftsführer Bachhaus der Gefolgschaft 21/381 verkündete folgendes: Einer von uns ging den großen Weg; einer unserer Besten. Ein Junge, aber ein wirklicher Kämpfer unter der Fahne des Führers. Ihm war das Höchste, für Deutschland zu kämpfen, und er kannte nur das Ziel: Deutschland. Aus diesem Grunde führt nun die Gefolgschaft 21/381 auf Veranlassung des Reichsjugendführers den Ehrentagen „Hermann Düelder“ — Unterbannführer Hanno Smidt nahm dann das Wort und führte etwa folgendes aus: In dieser denkwür-

digen Stunde sind wir angetreten, um eines unserer unergieblichen Kameraden zu gedenken. Dem pflichtbewußten Hitler-Jungen Hermann Düelder war es nicht vergönnt, noch weiterhin in der Gemeinschaft unseres Volkes leben zu können. Wir alle kannten ihn als einen Menschen, der sich das Ziel gesetzt hatte, seinem Führer und seinem Volk in unerschütterlicher Treue zu dienen. Der Reichsjugendführer gab unserer Gefolgschaft den Ehrentagen Hermann Düelder und somit ist für uns der Name unsterblich geworden und er wird fortan in unsern Herzen weiterleben.

Während die Fahnen sich senkten, erklang die Weise des soldatischen Schlachtenliedes: „Ich hatt' einen Kameraden.“

Oberbannführer Peterßen hielt im Anschluß an das Gedenken eine Ansprache, in der er u. a. folgendes hervorhob: Es gibt leider heute noch Menschen, die nicht begreifen können, daß man Männer und sogar Jungen im Alter von 15 und 16 Jahren ein Gedenken über den Tod hinaus bewahren kann. Der verstorbene Kamerad ist durch seine Arbeit für den Führer zum Vorbild vieler geworden. Wir stehen daher hier auch nicht in Trauer, sondern fühlen uns voll Stolz zurückversetzt in die Arbeit unseres Kameraden. Auch unser Führer hat nicht einmal, sondern wohl hundertmal an Gräbern seiner Besten gestanden und hat auch niemals verzagt. Der verstorbene Kamerad war ein leuchtendes Vorbild seiner Gefolgschaft 21/381. Durch die Verleihung des Ehrentages an diese Formation wird der Name der Vergessenheit entrissen werden. Für die Neermoorer Jungen bedeutet diese Ehrung eine gewaltige Verpflichtung, deren sie stets eingedenk sein müssen.

Zum Schluß legte der Gefolgschaftsführer Bachhaus der Gefolgschaft 21/381 Hermann Düelder im Namen der gesamten angetretenen Jugend folgendes Gelöbnis ab: „Im Namen der 2 Millionen Gefallenen des Weltkrieges, der Gefallenen der Bewegung — Schlageter, Horst Wessel, Herbert Vorkus — geloben wir, nur die Pflicht zu kennen, für Deutschland zu kämpfen.“ Das Lied: „Nun laßt die Fahnen fliegen“ und das Kampflied der Jugend: „Vorwärts, vorwärts“ beendeten die Feier. Nach dem Sieg-Heil-Gruß an den Führer und den Reichsjugendführer und dem Fahnenmarsch formierte sich ein langer Zug zum Umarmen durch das Dorf, der mit einem Vorbeimarsch vor dem Oberbannführer abschloß.

#### Üb im Reiderland

Weener, den 27. September 1937.

#### Wovon man spricht...

013. Es gibt in unserer Gegend Zeitgenossen, die kein Verständnis dafür aufbringen können, daß es ab und an notwendig ist, daß diejenigen, die sich durch ihr Verhalten außerhalb der Volksgemeinschaft stellen, hier und dort von zuständiger Seite als abschreckende Beispiele genannt werden. Man sagt, daß sie zu hart und es sei gewiß besser, wenn man veruche, den Betroffenen ins Gewissen zu reden. Schön und gut ist die Ansicht, doch was nützt es, wenn die Betroffenen beweisen, daß sie gar kein Gewissen zu haben scheinen, da hilft dann eben nichts anderes, als harte Durchgreifen.

Man muß eigentlich doch sagen, daß man gegen gewisse Leute in unserer Gegend weit härter hätte sein dürfen, ohne ungerecht zu werden. Wie es den „Querschülern“ gehen kann, möge ein Beispiel aus dem Nachbargemeindebezirk Osnabrück zeigen. Die Bäuerin Witwe Theresje Sabelhaus, geb. Brensmann in Greifeld, Reg.-Bez. Osnabrück, wurde in Schutzhaft genommen, da sie trotz wiederholter Verwarungen die Anordnungen des Reichsnährstandes auf dem Gebiete der Lebensmittelversorgung nicht befolgte und außerdem trotz Verwarungen und gerichtlicher Beurteilungen den Anordnungen des Reichsnährstandes nicht nachkam. Das Verhalten der Beschuldigten war nicht nur darauf gerichtet, die Anordnungen des Reichsnährstandes zu sabotieren, sondern auch den mit der Durchführung dieser Bestimmungen Beauftragten die größten Schwierigkeiten zu bereiten. Die in ihrem Betrieb erzeugte Milch diente in der Hauptsache zur Herstellung von Butter zum Zwecke des Verkaufs im Schwarzhandel. Nur ein geringer Teil wurde an die zuständige Molkerei abgeliefert. Diese Milch war wiederholt verfault und verfaulen, daß sie nach den Ergebnissen der mikroskopischen Untersuchung für den menschlichen Gebrauch nicht verwertet werden konnte. — Gegen die Erbhöfnerin S. wurde ein Strafverfahren eingeleitet.

013. Seglerfest. Am vergangenen Sonnabend führte der Wassersportverein Weener in den Räumen des Hotels „Zum Weinberg“ ein Seglerfest durch, das in dem festlich ausgeschmückten Saal bei gutem Besuch zufriedenstellend verlief. Aufführungen und Musikdarbietungen sorgten für Humor und Stimmung und beim Tanz verlebten die Teilnehmer einige frohe Stunden.

013. Ueberführung der HJ. in die Formationen der Partei. Am heutigen Montag abend findet in feierlicher Weise die Ueberführung der 18jährigen Hitler-Jungen der Gefolgschaft 11/381 Weener in die Formationen der SA. und in die SS. statt.

013. Aus der Landwirtschaft. Das Einfahren des Grummet geht gegenwärtig bei der vorherrschenden trockenen Witterung gütlich vorstatten. Etellenweise ist der bereits längere Zeit gelegerte zweite Grasschnitt jedoch infolge der Nässe in der Dualität herabgemindert worden. Das Kartoffelroden ist in vollem Gange, wobei die erfreuliche Tatsache zu verzeichnen ist, daß die neu eingeführten Krebsfesten Sorten sich gut bewährt haben. Die Kartoffeln sind von angenehmem Geschmack und sehr ertragreich. Ueberall schweben jetzt auch die Kartoffelweber und über herbstliches Land ziehen die Rauchschnaden und Spinnweben als Zeichen des bevorstehenden Winters.

Die nächste Säuglings- und Mütterberatungsprechstunde findet am 29. d. M. in der Zeit von 14—16 Uhr in der neuen Schule in Weener statt.

#### Pogantüroy und Umzäunung

##### Wanderung unserer Frauen.

013. Gestern nachmittag versammelten sich bei herrlichster Witterung zahlreiche Mitglieder der NS-Frauenenschaft vor dem Bahnhofsgelände, um einmal die umfangreichen Tiefbauarbeiten bei der Meerleuse und in Wofel in Augenschein zu nehmen. Die Teilnehmerinnen hielten nach dem schönen Spaziergang über den Wehrdeich zunächst Rast bei der Seehäuser. Im Verlaufe der Kaffeestunde berichtete eine Räderfahrteilnehmerin über ihre Erlebnisse am Parteitage der Arbeit. Dann trat man über den Reich und Wofel den Heimweg an, wobei man weiterhin Gelegenheit nahm, sich die Arbeiter am Seitenkanal anzusehen.

013. Aufsichtungs-Amtssträgerappell. Gestern nachmittag hielt der Bezirksgruppenführer NS-Hauptführer H. H. Burg einen Sonderappell für die Amtsträger der Gemeindegruppe Papenburg ab. Im großen Saal von Hülsmann hatten sich diese vollständig eingefunden, um die Richtlinien für die Arbeit im kommenden Winterhalbjahr zu empfangen.

013. Neuer Sportverein auf dem Obenende. Zahlreiche Sportfreunde hatten sich Sonnabend im Vereinslokal der früheren „Amisla“ eingefunden, um dort auf Anregung des Bürgermeisters Jansen für das Obenende die Gründung eines neuen Sportvereins vorzunehmen. In Gegenwart des Bürgermeisters, des städtischen Sportbeauftragten Hans Bunte und des Staffelführers W. i. e. m. e. r. s. -Mehendorf wurde der neue „Turn- und Sportverein Papenburg-Obenende“ ans der Taufe gehoben. Etwa 20 Sportkameraden traten dem Verein sofort bei. Als Vereinsführer wurde Bernh. W. i. b. b. e. l. s. eingesetzt, bei dem dieses Amt in guten fachkundigen Händen liegt. Der Verein wird Fußball in der Staffelfest spielen. Der Bau einer Turnhalle am Obenende wird nur beschleunigt in Angriff genommen werden. Ihr Fehlen und der Mangel an einer Badehalle ließ am Obenende eine Fleece der Beschäftigten nicht aufkommen. Der Anfang ist nun mit dem Erschaffen der in Betracht kommenden Kreise gemacht. Für die kürzlich in Papenburg gebildete Arbeitsgemeinschaft der Turn- und Sportvereine ergibt sich hier gleich ein dankbares Betätigungsfeld.

013. Rhebe. Aus der Landwirtschaft. Am Sonnabend fand in der hiesigen Molkerei eine Besichtigung und Prüfung des Ergebnisses der Arbeit der neuen Entmilchungsanlage statt. Durch sachgemäße Behandlung wird hier eine Verbesserung geschaffen, die in weitestem Maße einwandfreie Beschaffenheit sämtlicher Produkte garantiert. — Der Ortsbauernführer gibt bekannt, daß die Partiofeldämpf. Kolonne aus Derfum in der nächsten Zeit in Rhebe einreisen wird, um ihre Tätigkeit aufzunehmen. Am Sonntag fand eine Besprechung der Hofberater des Ortsgruppenbezirks statt, bei der wichtige Themen behandelt wurden.

013. Rhebe. Das geht Hundebesitzer an. Ein wertvoller deutscher Schäferhund wurde am Sonntag zum wiederholten Male von einem ohne Befehl frei herumlaufenden Hossund heimtückisch angegriffen und erheblich verletzt. Der Schäferhund, der als Posthund unschätzbare Dienste geleistet hat, wird dadurch in der Ausübung seines Dienstes stark behindert. — Verbilligte Fahrt. Für die Interessenten in der Landbedürftigung, die die große Reichsmaschinenstellung in Hamburg am 8. Oktober zu besuchen wünschen, bietet sich auch von hier Gelegenheit, den Sonderzug ab Oldenburg zu benutzen. — Kriegeropferversorgung. Die hiesige Kameradschaft der Kriegeropferversorgung wird erstmalig nach der Sommerpause am Mittwoch der Woche im Sidmannschen Saale eine Versammlung abhalten. — Stromversorgung. Die Versorgung des Gemeindetiles „Feld“ mit elektrischem Strom ist in ein weiteres Stadium der Verwirklichung getreten. Die Arbeiten zum Aufriechen der Fernleitung werden in dieser Woche in Angriff genommen. — Versammlung der Hofberater. Unter dem Vorsitz des stellvertretenden Ortsbauernführers fand eine Versammlung der Hofberater statt. Grundsätzliche Fragen der Hofberatung, Anlegung der Hofarten und Verwendungszweck wurden geklärt und Anweisungen gegeben.



NS-Frauenenschaft Weener.

Am Mittwoch, dem 29. 9., findet in der Bauernschule Boneburg ein gemeinsamer Heimabend der beiden BDM-Gruppen statt. Wir treten dazu um 8.00 Uhr beim Herrn in der Kirchstraße an. Der übliche Dienst der kommenden Woche fällt aus.

NS-Frauenenschaft Weener. Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung wird die Kreisleiterin der NS-Frauenenschaft die Verpflichtung der einzelnen Mitglieder der Deutschen Frauenwerks vornehmen. Anfang pünktlich 8 Uhr. Gäste willkommen.



**Adolf Hitler zur Hindenburgspende!**

Zu dem bevorstehenden 90. Geburtstage Hindenburgs ruft die der Unterstützung von Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen dienende Hindenburg-Spende zu einer neuen Sammlung auf. Ich hoffe, daß viele Volksgenossen sich an ihr beteiligen werden.

Adolf Hitler.

**Schiffsbewegungen**

Hendrik Fisser AG., Emden. Martha Hendrik Fisser 25. 9. von Emden in Lulea. Konsul Carl Fisser 24. 9. von Narvik nach Emden.

Fisser und v. Doornum, Emden. Marie Fisser 24. 9. von London nach Methil.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Regina 24. 9. Sao Francisco do Sul. Aller 25. 9. Brisbane nach Sydney. Este 24. 9. Antwerpen. General von Steuben 24. 9. Phaleron n. Tripolis. Havel 24. 9. Penang nach Port Swettenham. Jün 24. 9. Para. Jar 24. 9. Rotterdam nach Hamburg. Köln 24. 9. Antwerpen nach Genua. Scharnhorst 23. 9. Kobe nach Hongkong.

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“, Bremen. Ehrenfels 24. 9. Antwerpen nach Bombay. Knöfels 24. 9. von Suez. Rahmed 23. 9. Lavira. Lindenfels 23. 9. Duesant pass. Olbers 24. 9. Vigo. Rotenfels 24. 9. Basta. Schönfels 24. 9. Hamburg n. Antwerpen. Stolzefels 24. 9. v. Malta. Trautenfels 24. 9. Hamburg. Trifels 24. 9. von Mangalore. Wartenfels 24. 9. von Aßen.

Dampfschiffahrts-Ges. „Neptun“, Bremen. Achilles 24. 9. Faro. Atlas 25. 9. Sevilla nach Antwerpen. Bellona 24. 9. Bilbao nach Palajas. Hans Carl 24. 9. Kopenhagen. Irene 24. 9. Lobith pass. nach Rotterdam. Juno 24. 9. Holtenau pass. nach Rotterdam. Klio 25. 9. Duesant pass. nach Bremen. Kynos 24. 9. Santander. Leda 24. 9. Kopenhagen. Pax 25. 9. Elbing nach Bremen. Phoebus 24. 9. Elbing. Priamus 24. 9. Riga nach Fernau.

Argo Reederei Richard Adler und Co., Bremen. Adler 25. 9. London nach Bremen. Albatros 25. 9. Hull nach Hamburg. Alf 25. 9. Wiborg. Elster 24. 9. Hamburg. Fasan 25. 9. nach Hull. Greif 25. 9. London nach Bremen. Hecht 24. 9. Antwerpen nach Königsberg. Optima 24. 9. Antwerpen. Phoenix 25. 9. Hamburg nach Hull. Rabe 24. 9. Veningrad n. Bremen. Schwalbe 25. 9. Wiborg nach Rotterdam. Schwan 25. 9. nach London. Specht 24. 9. Boston nach Geddingen.

Deutsche Levante-Linie GmbH, Alfa 24. 9. Istanbul. Andros 24. 9. Tripolis S. n. Haifa. Arkadia 24. 9. Oran n. Algier. Cairo 24. 9. Duesant pass. Chios 24. 9. nach Algier. Rosa 25. 9. nach Oran. Macedonia 23. 9. Portimao n. Rotterdam. Samos 24. 9. Antwerpen. Sparta 24. 9. Duesant pass. Tinos 24. 9. Oran nach Gibraltar f. o.

Unterweiser Reederei AG., Bremen. Ginnheim 24. 9. Silea. Gonzenheim 24. 9. Newark. Bodeheim 24. 9. Bremen. Eschersheim 24. 9. Duesant pass. Felsenheim 21. 9. ab Narvik. Schwanheim 21. 9. ab New Orleans. Hedderheim 18. 9. Königsberg. Kellheim 18. 9. Königsberg.

Union Handels- und Schiffahrts-GmbH., Bremen. Bremerhaven Jamaita nach Rotterdam, vorausl. Ant. 26. 9. Oldenburg Bremerhaven nach Jamaita, vorausl. Ant. 15. bis 16. 10.

Hamburg-Amerika Linie. New York 25. 9. Bishop Rock pass. nach New York. Deutschland 24. 9. New York. Frankwald 24. 9. Bishop Rock pass. nach Boston. Oakland 24. 9. von Vancouver. Westindien, Mittelamerika: Caribia 23. 9. Pto. Barrios nach Port Limon. Fritja 25. 9. Biffingen pass. nach Antwerpen. Feodosia 24. 9. Santiago de Cuba. Kreta 23. 9. Antwerpen. Magdeburg 24. 9. von Las Palmas. Rendsburg 25. 9. Sydney nach Brisbane. Essen 24. 9. Duesant pass. n. Rotterdam. Cassel 23. 9. Port Said nach Holland. Freiburg 24. 9. Batavia nach Padang. Niceto de Larrinaga 24. 9. Oran nach St. Havre. Hindenburg 24. 9. Gibraltar pass. nach Hamburg. Nordmar 23. 9. Antwerpen. Oldenburg 23. 9. Dairen. Scherz 23. 9. Tjingtau. Kulmerland 25. 9. Genua fällig. Ruhr 23. 9. Miri nach Hongkong. Trampfahrt: Herlohn 24. 9. Tela nach Havana.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Cap Arcona 25. 9. Santos. Cap Norte 25. 9. Madeira. General Dorio 25. 9. Montevideo nach Santos. Madrid 24. 9. Santos. Monte Sarmiento 25. 9. Fernando Noronha pass. La Corona 25. 9. Santos. Ulrich 24. 9. Victoria. Belgrano 24. 9. Rio Grande. Hohenstein 24. 9. Bahia nach Pernambuco. Soao Belloa 25. 9. Fernando Noronha p. Montevideo 24. 9. Duesant pass. Münster 24. 9. Buenos Aires. Porto Alegre 25. 9. St. Vincent pass.

Deutsche Afrika-Linien. Maramo 22. 9. von Las Palmas. Nabeha 20. 9. von Freetown. Wangoni 20. 9. von Freetown. Livadia 24. 9. von Las Palmas. Tübingen 23. 9. von Las Palmas. Adolph Woermann 24. 9. von Southampton. Nassa 22. 9. von Beira. Pretoria 23. 9. von Balfischbai. Tanganjika 22. 9. von Las Palmas. Ukena 24. 9. Mombasa. Nambara 23. 9. von Aßen. Usutuma 23. 9. Antwerpen. Watuffi 23. 9. Kapstadt. Windhut 22. 9. von Southampton. Urundi 22. 9. von Durban.

Oldenburg-Portugiesische Dampfschiff-Reederei, Hamburg. Ceuta 24. 9. Lissabon. Palajas 24. 9. Langer. Palos 24. 9. Antwerpen.

Rob. M. Sloman jr., Hamburg. Alicante 21. 9. Finisterre pass. nach Hamburg. Barcelona 22. 9. Carston. Capri 22. 9. Huelva nach Memel. Catania 22. 9. Genua. Castellon 21. 9. Hamburg nach Genua. Genua 22. 9. Vigo. Girenti 20. 9. Nordham n. Sevilla. Livorno 24. 9. Livorno. Malaga 24. 9. Canneto. Procida 23. 9. Benisaf nach Hamburg. Trapani 22. 9. Malaga.

Reederei S. Schuldt, Hamburg. Mariha 24. 9. Varna. Glücksburg 20. 9. Istanbul pass. Duburg 22. 9. von Rotterdam. Norburg 22. 9. von Hamburg. Hansburg 18. 9. Constanza. Troburg 24. 9. Kap Finisterre pass. Elise 20. 9. von Palermo.

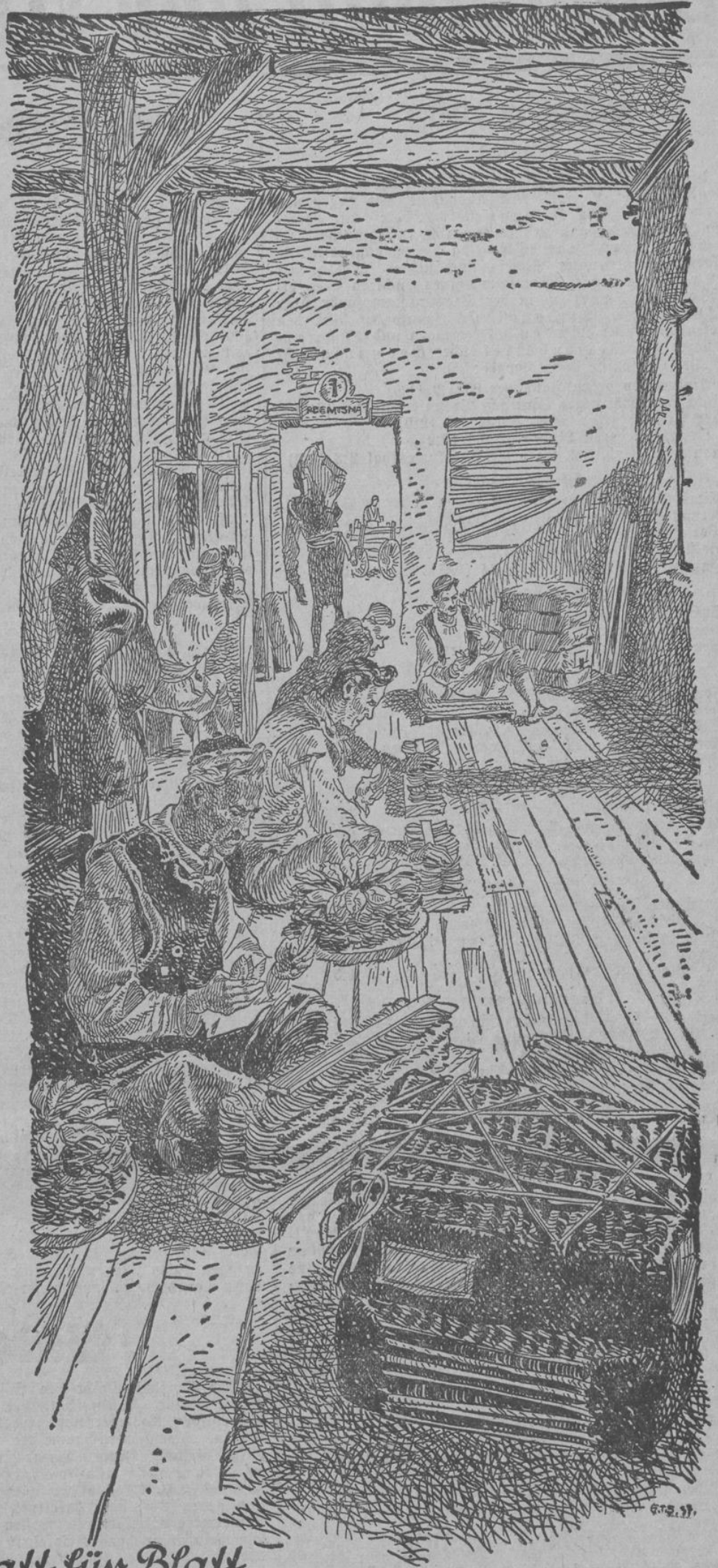
Kidmers Linie AG., Hamburg. Sophie Kidmers 25. 9. Antwerpen nach Hamburg. Bertram Kidmers 17. 9. Port Said nach Singapur. Etha Kidmers 23. 9. Hongkong. Deike Kidmers 19. 9. Hongkong nach Mitte. K. C. Kidmers 20. 9. Stettin. Claus Kidmers 22. 9. Port Said nach Algier.

Seereederei Frigga AG., Hamburg. Regir 24. 9. Drelöfund nach Emden. Baldu 24. 9. Emden nach Kirkenes. Frigga 23. 9. Emden nach Lulea. Heimdal 24. 9. Emden nach Nyborg. Thor 24. 9. Kiel. August Thyssen 25. 9. Emden nach Flensburg. Widar 25. 9. Rotterdam. Albert Janus 23. 9. Palajas nach San Juan. Hødur 23. 9. Kirkenes nach Rotterdam.

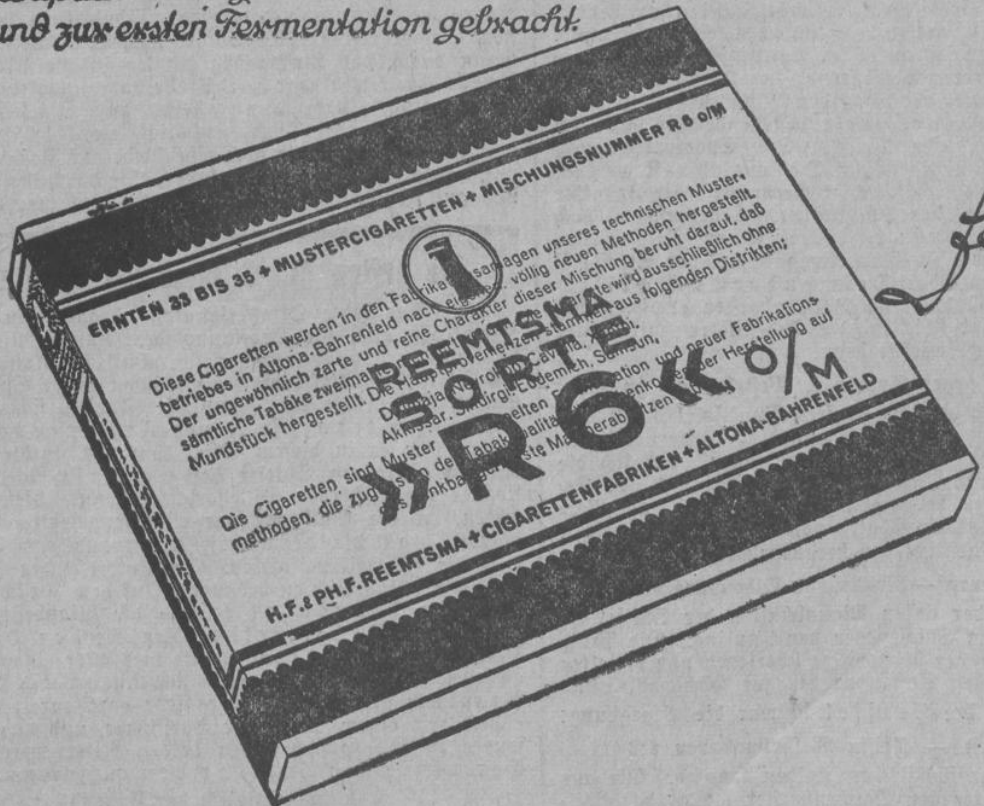
Reederei K. Kaeij GmbH., Hamburg. Palime 23. 9. Cap Finisterre passiert.

Varied Tauchschiiff Reederei (Standard Dapolin) GmbH., Hamburg. Wilh. A. Riedemann 24. 9. New York. D. L. Harper 24. 9. New York nach Aruba. Persephone 24. 9. Campana nach Talara. Franz Klajen 24. 9. Talara nach Rotterdam u/o. Hamburg. Leda 24. 9. Savannah.

Wesermünder Fischdampferbewegungen. Am Markt gewesene Dampfer. Wesermünde-Bremerhaven, 25. September. Bom Heringsfang: Komet, Carsten, Hochstapf, Dr. A. Strube, Ernst Größel, Gera, Schwalbe, Fritz Reuter, Elbe, Erfurt, Friedrich Rex, Venus, Vorkland, Speßart, Präsident Muckenbeher, Eisenach, Doggerbant; von der Bäreninsel: Dr. A. Spilker; vom Weißen Meer und der Bäreninsel: Marie Wolff; von Island: Ferdinand Niedermeyer, Heinrich Lehnert. — Am Markt angekündigte Dampfer. Von Island: Saarland, Seydlitz, Wilhelm und Marie, S. Hohnholz, Juni (Isld.); vom Heringsfang: Saar. — In See gegangene Dampfer, 22. Sept. auf Heringsfang: Krista; 23. Sept. N. Ebeling; 24. Sept. Almannia; nach der Bäreninsel: Sagitta, Karl Berg; 25. Sept. auf Heringsfang: Karlsburg, Condor, Spica; nach Island: Friedrich Busse.



**Blatt für Blatt**  
wird der Tabak in den fabrikeigenen  
Manipulationslagern von neuem sortiert  
und zur ersten Fermentation gebracht.



Doppelt  
fermentiert  
49



## Fußball in Zahlen

### Gauliga

In der Niedersächsischen-Gauliga waren sämtliche Vereine an den Punktspielen beteiligt. Mit Ausnahme der Begegnung Algermissen gegen Hannover 96, die mit einer Ueberraschung endete, gab es die erwarteten Ergebnisse. So stellte Eintracht Braunschweig seine augenblickliche gute Form erneut unter Beweis und siegte in Hannover gegen Arminia sicher. Ebenfalls einen sicheren Sieg erzielte Werder Bremen in der Bremer Kampfbahn über den VfB. Peine. In Osnabrück konnte der VfL den erwarteten Sieg über Linden 07 erringen und Blumenthal siegte in Wolfenbüttel über Germania recht knapp. Die Ergebnisse sind folgende:

- 1911 Algermissen gegen Hannover 96 1:0 (1:0)
- Arminia Hannover gegen Eintracht Braunschweig 1:5 (0:1)
- Werder Bremen gegen VfB. Peine 5:1 (2:0)
- VfL Osnabrück gegen Linden 07 2:1 (2:0)
- Germania Wolfenbüttel gegen VfL Blumenthal 2:3 (1:2)

### Gau Nordmark

- Eimsbüttel — Polizei Lübeck 5:2
- Komet Hamburg — Viktoria Hamburg 1:2
- Borussia Harburg — FC. St. Pauli 2:4
- Holstein Kiel — Phönix Lübeck 3:2
- Hamburger SV — Schaale 04 (GS.) 1:1

### Gau Westfalen

- SuS. Hüsten 09 — SV. Rotthausen 1:4
- Borussia Dortmund — Westfalia Herne 1:1
- Spvg. Röttinghausen — Spvg. Herten 2:1

### Gau Niederrhein

- Fortuna Düsseldorf — SV. Wuppertal 3:2
- Hamborn 07 — Duisburg 99 2:2
- W. Alteneffen — Union Hamborn 2:0
- Rotweiß Oberhausen — Schwarzweiß Essen 1:5
- VfL. Benrath — Turu Düsseldorf 0:0

### Gau Bayern

- München 1860 — Wacker München 2:1
- Jahn Regensburg — FC Augsburg 5:2
- FC. 05 Schweinfurt — Bayern München 1:0
- Schwaben Augsburg — 1. FC. Nürnberg 0:2

### Gau Sachsen

- Dresdener SC. — FC. Hartha 4:0
- VfB. Leipzig — TuS. Wuts Dresden 3:2
- Sportvereinigung Leipzig — Tura Leipzig 1:1
- Polizei Chemnitz — SV. Grünau 4:1
- SC. Plauitz — Fortuna Leipzig 1:0

### Gau Brandenburg

- Herttha/BSC. — Tennis-Borussia 0:3
- Berliner SV. 92 — Rowaves 03 3:2
- Bemag — Friesen Cottbus 3:1
- Viktoria 89 — Union Obershöneweide 0:2
- Brandenburger SC. — Wacker 04 1:2

### Auswahlspiel

- Stuttgart: Württemberg — Hessen 3:2 (2:1)

### Bezirksklasse

Mit vier Spielen war das Programm der Bezirksklasse am gestrigen Sonntag recht gut besetzt. Auch in dieser Klasse gab es wieder einige Ueberraschungen. So konnte der VfB. Wolkmershausen die Platzvorteile gegen die Bremer Sportfreunde nicht voll ausnutzen, sondern mußte eine Niederlage hinnehmen. Im Spiel der beiden Neulinge übertraf der glatte Sieg des Norddeutschen Lloyd gegen den VfL. Wilhelmshaven. Tura Gröpelingen mußte auf eigenem Platz gegen den Neuling TuS. Bremerhaven sehr schwer kämpfen, um am Ende einen knappen Sieg herauszuholen. Sehr heiß umkämpft war das Spiel zwischen dem VfB. Oldenburg und Komet Bremen. Die Oldenburger waren in diesem Spiel die glücklicheren und konnten einen knappen Sieg herausholen. Folgende Ergebnisse brachten die Spiele dieser Klasse:

- Tura Gröpelingen gegen TuS. Bremerhaven 3:2 (1:0)
- VfB. Wolkmershausen gegen Bremer Sportfr. 1:3 (0:0)
- VfB. Oldenburg gegen VfB. Komet Bremen 2:1 (0:0)
- Nordd. Lloyd Bremen gegen VfL. Wilhelmshaven 5:2 (2:0)

### Die Spiele der 1. Kreisklasse

otz. Mit fünf Spielen setzte die erste Kreisklasse Oldenburg-Ostfriesland am gestrigen Sonntag ihre Punktspiele fort. Auch an diesem Spieltag gab es nur teilweise Erfolge der ostfriesischen Mannschaften. Stern-Emden kam auf eigenem Platz gegen den Neuling W. Wilhelmshaven nach erbittertem Kampf zu einem dem Spielverlauf entsprechenden 2:0-Sieg. Unter einem recht unglücklichen Stern kämpfte Germania-Deer in seinem ersten Punktspiel in Wilhelmshaven. Obwohl die Deereraner während zweidrittel der Spielzeit klar dominierten, fiel der Sieg den Platzbesthern zu. Die fast ausschließlich aus Marinepielern bestehende Elf hatte im Sturm die ausschlaggebende Waffe. Die Sportvereinigung Westhaudersehn stellte sich in Delmenhorst gegen Roland. Hier kam es trotz härtester Gegenwehr der Fehntjer zu dem erwarteten Sieg der Platzbesther. Ueberraschend hoch siegte Viktoria Oldenburg über seinen Ortsrivalen, den Neuling Reichsbahn. Das einzige Spiel der Staffel II fand zwischen Spiel und Sport-Delmenhorst und Frisia-Wilhelmshaven statt. Die Delmenhorster erwiesen sich als die bessere Elf und schickten die Sadeckstädter mit einer empfindlichen Niederlage wieder heim.

### Roland Delmenhorst gegen Sportvvg. Westhaudersehn 3:1

Die Fehntjer mußten auch im zweiten Punktspiel die Ueberlegenheit ihres Gegners anerkennen und eine weitere Niederlage hinnehmen. Man muß allerdings sagen, daß sich die Fehntjer trotz dieser Niederlage sehr gut schlugen und das Ergebnis als ehrenvoll zu bezeichnen ist. Hatte doch am Vorkonntag die Spielstarke Mannschaft von Stern Emden gegen Roland auch nur ein Unentschieden herausgeholt.

### Viktoria Oldenburg — Reichsbahn Oldenburg 9:2

Daß Viktoria eine der besten Mannschaften der Staffel ist, zeigte sich auch in diesem Spiel gegen den Neuling. Die Platzbesther waren ihrem Gegner bei weitem überlegen und erzielten die Tore in regelmäßigen Abständen bis zur Höchstzahl neun.

### Das einzige Spiel der Staffel II war die Begegnung:

### SuS. Delmenhorst — Frisia Wilhelmshaven 6:2

das die Platzbesther klar für sich entscheiden konnten. Die aus der Bezirksklasse abgetragenen Delmenhorster waren den Wilhelmshavenern in jeder Weise überlegen und entspricht das Ergebnis dem Spielverlauf.

## VfB. Stern-Emden — W. Wilhelmshaven 2:0 (1:0)

### Germania Deer scheitert im ersten Spiel

otz. Für das erste Spiel der Stern-Mannschaft am Orte waren am gestrigen Sonntag die denkbar besten Voraussetzungen gegeben. Da war es weiter ja kein Wunder, daß sich eine große Zuschauerzahl auf dem SL-Sportplatz eingefunden hatte, die dann auch Zeuge eines spannenden Kampfes zwischen dem Neuling W. Wilhelmshaven und Stern-Emden wurden. Hatte man ein Sieg der Emden erwartet, so sah man keine Hoffnungen auch erfüllt, und das Ergebnis gibt den Spielverlauf richtig wieder. Die Emden lieferten in der ersten Halbzeit ein jederzeit überlegenes Spiel und kamen aus der Hälfte der Gäste nicht heraus. Aber die zweite Halbzeit war das Spielgeschehen nicht nur offen, sondern die Gäste hatten zeitweise bedeutend mehr durch ihren ungeheuren kämpferischen Einsatz. Ueberhaupt hatten die Wilhelmshavener eine recht gute ausgeglichene Elf zur Stelle, in der lediglich der Mittelfürmer etwas abfiel. Die Stärke des Angriffs war der rechte Flügel, während die Abwehrreihe zusammen mit der Hintermannschaft lange den Angriffen der Platzbesther erfolgreichem Widerstand entgegenzusetzen konnte. Aber auch die Emden-Mannschaft hatte gerade keinen schwachen Punkt, wengleich auch Franken hier gegen die übrigen Stürmer etwas abfiel. Dinkela, auf den die meisten Angriffe zugeschnitten waren, hatte verschiedentlich arges Schußgeschick. Als Schiedsrichter Erstamp zum Spielbeginn piffte, standen sich beide Mannschaften in bester Belegung gegenüber. Nachstehend geben wir hier den

### Spielverlauf

wieder. Die Gäste haben Anstoß und kommen auch gleich bis vor das Tor der Sterner. Der Halbrechte schießt den Ball jedoch über das Tor. Gleich darauf ein neuer Angriff auf das Sterntor, aber Nagel kann die Platte des Rechtsaußen sicher abwehren. Nach diesen ersten Angriffen finden die Emden sich dann zusammen und übernehmen ihrerseits das Spielgeschehen. Franken stellt einen Ball sehr schön zu H. Müller, doch geht dessen Schuß eben am Tor vorbei. Einen Fernschuß aus etwa zwanzig Meter Entfernung bringt den Torwart der Gäste in größte Verwirrung, doch trifft der Ball nur die Latte. Nachdem dann H. Müller einen weiteren Schuß nur eben neben das Tor gesetzt hat, hält der Torwart einen Schuß von Dinkela recht gut. Die Gäste versuchen sich immer wieder freizumachen, kommen jedoch über die Mittellinie nur selten hinaus. Die Hintermannschaft muß schwerem Druck standhalten, zeigt sich der Aufgabe jedoch glänzend gewachsen. Eine gute Kombination schießt Franken dann mit einem erfolgversprechendem Schuß ab, doch trifft der Ball wieder nur die Latte, der ins Feld zurückgeprungene Ball wird von A. Müller erneut auf das Tor geschossen, doch hält der Torwart diesen Schuß. Hans Müller schießt einer steilen Vorlage von Franken energisch nach und kann endlich nach halbständigem Spiel den bis dahin längst fälligen Führungstreffer herausholen. Gegen Schluß der ersten Halbzeit haben dann die Wilhelmshavener noch zwei sehr gute Gelegenheiten zum Ausgleich. Einen Straßstoß aus 25 Meter Entfernung kann Nagel nur eben über das Tor fausten. Dann ist es der Mittelfürmer, gegen den Nagel nur mit größtem Einsatz retten kann. Fast mit dem Pausenpiff schießt Dinkela auf Vorlage von H. Müller den Ball neben das Tor. Hatte man gehofft, daß die Wilhelmshavener durch den schweren Boden, der den Spielern ihre Aufgabe sehr erschwert und manche gute Gelegenheit dadurch unausgenutzt bleibt, stark ermüdet waren, so sah man sich in der zweiten Halbzeit sehr getäuscht. Mit ungeheurem Kampfeifer begannen sie den Kampf wieder und gestalteten in diesem Spielabschnitt das Spiel zeitweise überlegen. Doch sind die Angriffe der Gäste zu durchsichtig angelegt, um die starke Emden Hintermannschaft zu bezwingen. Ein schöner Angriff der Emden schießt Dinkela allein vorm Tor, doch geht auch dieser Schuß gegen die Latte, dann ist

es Franken, der eine klare Chance ausläßt. Der Halbrechte der Wilhelmshavener, der überhaupt der beste Mann im Sturm ist, schießt aus guter Stellung über das Tor. Bei einem weiteren Schuß desselben Spielers kann Nagel klären. Eine Vorlage von Franken kann Dinkela dann in der 30. Minute zum 2:0 auswerten und damit den Sieg der Platzbesther sicherstellen. Die Gäste geben sich aber auch nach diesem Tor noch nicht geschlagen, sie kämpfen unerbittert weiter. Nagel muß zweimal hintereinander eingreifen, doch gelingt es ihm jedesmal, die Situation zu klären. Die letzten Minuten brachten dann für beide Parteien noch eine gute Gelegenheit, doch wurde auch diese ausgelassen und als Erstamp, dessen Leitung voll auf befriedigen konnte, das Spiel abpfeift, haben die Emden in ihrem ersten Spiel auf eigenem Platz auch beide Punkte gewonnen.

### WSB. — Germania-Deer 4:2

otz. Der Start der Germanenelf in die Punktserie verlief nichts besser als der unserer anderen ostfriesischen Vereine. Mit 4:2 blieben der Sieg und damit die beiden Punkte in Wilhelmshaven beim WSB. Diese Abfuhr überträgt, hatte Germania doch eine starke Vertretung zur Stelle, sie war aber doch nicht stark genug, um die einfach ganz prächtig aufgelegte Elf des Platzbesthers zu bezwingen. So gut hatten wir uns die Wilhelmshavener, und mit uns die Germanenpieler, nicht vorgestellt. Man kann auch nicht sagen, daß die Ostfriesen schlecht gespielt haben. Gewiß gab es einige Ausfälle in der Verteidigung, sowie auf der linken Sturmseite, die Einfluß auf das Ergebnis hatten, aber letzten Endes stellten die WSB.er doch die größere Einheit, die verdient das bessere Ende für sich befielten.

Vor etwa 800 Zuschauern nahm Germania mit folgender Vertretung das Spiel auf:

- Sunker
- Tuitje Giers
- Wiefen Wiefen Engels 2
- Rod Meyer Werner Müller Winterboer

Der Platzbesther legte sofort mit einem großen Gian los, die Deerer kamen fast nicht aus ihrer Hälfte heraus. In dieser starken Drangperiode hatten sie reichlich Glück, daß Wilhelmshaven nicht schon mit einem Tor führte. Nach gut fünfzehn Minuten Spieldauer erst fiel für den Platzbesther der erste Treffer, den aber Germania bereits fünf Minuten später durch Rod, der eine steile Vorlage von Werner überlegt über den Torwart hinweg ins Netz beförderte, ausholte. Kurz vor der Pause ging Wilhelmshaven abermals in Führung. Sunker brachte einem harmlos aussehenden Ball nicht die nötige Vorsicht entgegen und ließ ihn zum Entsetzen seiner Kameraden ins Tor rollen, damit Wilhelmshaven zur 2:1-Führung verhilfend, die bis zur Pause keine Uenderung mehr erfuhr.

Nach Wiederbeginn setzte Germania alles auf eine Karte. Der Platzbesther wurde völlig eingeschürrt. In dieser Zeit zeigte sich die Abwehr des WSB. aber von der besten Seite. Vor allem glänzte der Torwart. Die linke Sturmseite von Deer vergab einige große Gelegenheiten. In der Mitte der zweiten Halbzeit stellte Werner endlich den Ausgleich her. Eine Platte von links verwandelte er unhabbar. Auch weiterhin blieb die Ueberlegenheit der Ostfriesen im Felde bestehen. Wilhelmshaven kam nur noch zu Durchbrüchen, die aber äußerst gefährlich wurden, da die rechte Deckungsseite von Germania nicht immer im Bilde war. Durch einen solchen Durchbruch stellte der Linksaußen von Wilhelmshaven die abermalige Führung her, die sich die Mannschaft durch sorgfältige Deckungsarbeit nicht mehr entziehen ließ. Eben vor dem Abpiff erhöhten sie sogar noch auf 4:2.

## Werder-Bremen — VfB. Peine 5:1 (2:0)

Das Ergebnis gibt den Spielverlauf noch nicht einmal richtig wieder. Werder hätte bei etwas weniger Schußgeschick und bei einiger Konzentration im Angriff noch höher gewinnen können, obwohl der Gaumeister für Wittenbecher und Maier Ersatz zu stellen hatte. Dadurch war eine Umstellung des Angriffs notwendig, also spielte Hoffmeister rechter Verbinder, während Tibulski aus der Abwehrreihe in den Angriff rückte und neben Maßfeldt halblinks spielte. Bester war in der Abwehrreihe aus Tibulskis Posten gestellt. Die 5000 Zuschauer sahen ein anspendendes Spiel, in dem Werder klar dominierte, aber niemals die Kampfkraft und die Energie der Peiner brechen konnte. Die Gäste waren immer eifrig und ließen nie nach, ja, sie schossen dann noch ihr Ehrentor, als die Partie bereits 5:0 für Werder stand. Allerdings war die Hintermannschaft der Bremer an diesem Erfolg nicht ganz schuldlos. Hoffmeister eröffnete den Torjagen in der 15. Minute mit einem Kernschuß und dann war Tibulski in der 38. Minute noch einmal erfolgreich. Sofort nach dem Beschlag war Seidemann durch, der Linksaußen flankte in die Mitte und der schnelle Ziolkewitz war zur Stelle, um unhabbar einzutreten. Dann ging Seidemann allein auf und davon, kurte nach innen und schuß mächtig ein. 4:0. Zum Schluß war in der 41. Minute noch Maßfeldt auf Vorlage von Ziolkewitz erfolgreich und jetzt erst kam Peine durch den Mittelfürmer und auf Fehler der Bremer Verteidigung zum Ehrentreffer.

### Germania Wolfenbüttel — Blumenthal 2:3 (1:2)

In Wolfenbüttel lieferten sich Germania und der VfL Blumenthal vor etwa 2000 Zuschauern einen hartumkämpften Punktspiel. Beide Mannschaften wirkten mehr kräftig als technisch, fast während des ganzen Spieles wurde der Ball hochgehalten und großer Wert auf eine stabile Verteidigung gelegt. Hierin hatten die Blumenthaler das entscheidende Uebergewicht, namentlich der linke Verteidiger Martinial wußte die gefährlichen Durchbrüche dieses immer wieder zu stoppen. Die Germanen hatten im Sturm auffällige Verlager, so fiel der Mittelfürmer Demann ganz aus und der linke Verbinder Theurich sowie der Rechtsaußen Barka kamen gleichfalls an ihre sonstigen Leistungen längst nicht heran. Blumenthal gewann als die stabilere Mannschaft durchaus verdient, während Germania aus vier Spielen erst einen Punkt aufzuweisen hat. Nach der ersten Aufregung, in der Blumenthal nur drei Stürmer vorn ließ, alles andere aber zur Deckung zurückzog, und Germania vergeblich Sturm lief, erwischte die drei WSB-Stürmer einen Ball, gingen damit ab und Kusber schloß unhabbar zum überraschenden Führungstor ein. Germania wurde nun noch überlegen, mußte aber wegen des schätzbaren Stellungsspiels des Sturmes auf Erfolge verzichten. Dagegen kam WSB. noch zu einem zweiten Erfolg, als der Linksaußen Barney geschickt drei Gegner umging und zur Mitte nach Pola gab,

### Die ersten Punktspiele der 2. Kreisklasse

otz. Der letzte Oktobersonntag brachte in der zweiten Kreisklasse auch die Eröffnung der Punktspielzeit 1937/38. Gleich am ersten Sonntag griffen sämtliche Mannschaften dieser Staffel in die Punktspiele ein. Zwei dieser Spiele fanden in Emden statt. Vor dem Hauptspiel fanden sich auf dem SL-Sportplatz Stern (Rel.) und Frisia-Doga gegenüber. Leider kam es in diesem Spiel kurz vor Halbzeit zum Spielabbruch. Als ein Spieler der Emden sich fälschlich an einen Lagaer vergriff (der Schiedsrichter konnte dieses nicht beobachten, da der Ball auf der entgegengesetzten Seite gespielt wurde) brach die Mannschaft kurzerhand das Spiel ab und weigerte sich weiterzuspielen. Im Interesse des Sports ist dieser Zwischenfall sehr zu bedauern. Auf dem Frisia-Sportplatz in Transvaal erlagen die Platzbesther dem Endspurt des VfR. Heisfeld. Der Emden Turnverein weichte in Flaßmeer, konnte hier aber einen sicheren Sieg erzielen. In Weener traten sich Union und Blauweiß-Borsum gegenüber. Dieser sehr hart durchgeführte Kampf endete mit einem Siege der Borsumer, und das fünfte Spiel wurde in Deer zwischen den beiden Reservemannschaften von Germania und SuS.-Emden ausgetragen.

### Punktspiele der Jugend

Die ersten Jugendpunktspiele kamen nicht reiflos zur Durchführung. Das auf dem Bronsplatz angelegte Spiel Emden

Turnverein gegen Blauweiß-Borsum konnte nicht ausgetragen werden, da die Borsumer nicht antraten. Die Punkte wurden den Turnern zugerechnet.

### Stern-Emden — Grünweiß-Parrelt 15:1 (1:1)

### Emden Turnverein 12 — Eintracht Hinte 12 3:4 (1:0)

### Stern-Emden 2 — Parrelt 2 6:3 (2:1)

### Frauenhandball

### Germania besiegt VfL Oldenburg 9:2 (5:0)

otz. Trozdem die hiesige Elf auf ihre Mittelfürerin FrL. Deesoge verzichten mußte, kam sie in Oldenburg noch zu einem klaren Siege, der wiederum den Beweis erbrachte, daß Germania im Kreise Oldenburg/Ostfriesland keinen gleichwertigen Partner besitzt. Im Feldspiel erschienen die Oldenburgerinnen gar nicht einmal so klar unterlegen. Sie verstanden es aber nicht, im Gegenzug zu der Leerer Stürmerreihe, sich bei der Abwehrreihe durchzusetzen. In regelmäßigen Abständen gelangte Deer bis zur Pause zu einem beruhigenden Vorsprung. Nach der Pause wurde vom Anstoß an durch gutes Zusammenspiel das sechste Tor erzielt. Erst bei diesem Stande glückte den Platzbestherinnen das erste Gegentor. Germania ließ aber nicht locker, drei weitere Erfolge stellten sich ein, bis es Oldenburg kurz vor dem Abpiff gelang, mit einem zweiten Erfolg das Endergebnis herzustellen.



Der unhaltbar vollendete. In der Folgezeit war der Kampf ausgeglichener und nun gelang Germania der erste Gegentreffer. Jarla schoß hart auf das Tor, der Ball rutschte dem Torwart durch die Arme und landete im Netz. Halbzeit 2:1 für HSV.

Nach dem Wechsel schien sich der Kampf zugunsten der Germanen zu wenden, denn die Wolfenbüttler legten mit gewaltigem Elan los und schnürten Blumenthal vollkommen ein, doch nach zwei Minuten gab es wieder einen plötzlichen Durchbruch der Gäste und wieder schoß Kusber unhaltbar das dritte Tor für den HSV. Blumenthal. Das war die Entscheidung. Wohl verstärkte Germania den Druck und ließ Blumenthal aus der Umklammerung nicht mehr heraus, aber den HSV genügte dieser Erfolg und so verteidigte sie ihren Vorsprung eifern. Nur einen Treffer, den Demann mit dem Kopf erzielte, ließen die Blumenthaler noch zu, dann war Schluß und mit 3:2 war ein schwerer Kampf gewonnen.

### Caracciola gewinnt den 7. Masaryk-Preis Bier deutsche Wagen in Front

Der 7. Große Masaryk-Preis der Tschechoslowakei, der am Sonntag auf einer Rundstrecke bei Brünn ausgetragen wurde, endete wieder mit einem großen deutschen Erfolge. Europameister Rudolf Caracciola durchfuhr die 437 Kilometer in der neuen Rekordzeit 3:09:25,3 Stunden mit einem Durchschnitt von 138,40 Stundenkilometer. Der alte Rekord Rosemeyers, den er bei seinem ersten Siege als Mitglied des Auto-Union-Stalles 1935 aufgestellt hatte, stand auf 132,6 Stundenkilometer. Den Erfolg des Unterführer Werkes unterstreichen noch von Brauchitsch und Seaman durch den zweiten und vierten Platz. Den dritten Platz belegte Bernd Rosemeyer auf Müllers Auto-Union. Dann erst folgten die beiden Alfa-Romeo von Nuvolari und Brivio.

## HSV behauptet gegen Schalke 04 ein 1:1 (1:0)

Das Großereignis im Gau Nordmark war das Jubiläumsspiel des Hamburger SV. gegen den Deutschen Fußballmeister Schalke 04, dem in Hamburg 18 000 Zuschauer beimohnten. Nach dem Erfolg über den 1. FC Nürnberg am Vorkampt erzielte der HSV mit einem 1:1 (1:0)-Unentschieden ein ausgezeichnetes Ergebnis, zumal das Unentschieden vollwertig verdient war. Der HSV war insgesamt kräftiger und wuchtiger in seiner Arbeit, während Schalke sich verspielte. Die „Knapen“ waren allerdings insofern im Nachteil, als Valentin schon in der ersten Minute und Kuzorra nach 25 Minuten, beide wegen einer alten Verletzung, ausscheiden mußten. Für Valentin trat Prinz ein, und Kuzorra wurde durch Mecke ersetzt, der Linksaußen spielte, während Urban auf den linken Verbinderpösten rückte. Beide Mannschaften lieferten sich ein großes Spiel, das die Zuschauer während des ganzen Treffens in Spannung hielt. Vor beiden Toren gab er eine Reihe aufregender Spielmomente, doch zwang der HSV seinen großen Gegner durch kämpferischen Einsatz zum offenen Spiel. Beim Deutschen Fußballmeister gab es zwar einige Ausfälle, die zum Teil durch Verletzungen bedingt waren, doch erreichte die technisch bessere Mannschaft den HSV nicht an Kampfkraft.

In der ersten Halbzeit war das Spiel ausgeglichen, doch hatte der HSV die größten Torgelegenheiten. So mußte auch Klodt im Schalke Tor bedeutend mehr eingreifen als Warning beim HSV, verhinderte aber durch seine großartige Abwehr einen höheren Vorsprung der Hamburger. Nach den ersten Schalke Angriffen kam der HSV auf und wurde immer wieder gefährlich, während Schalke das Innenspiel übertrieb. Schalke hatte eine große Chance, als Urban sich glänzend durchspielte und an den freistehenden Szepan abspielte, dessen Flach-

schuß aber von Warning zur Ecke abgelenkt wurde. Der HSV hatte dann einmal Glück, als Bohn eine Flanke von Urban am leeren Tor vorbei zur Ecke lenkte. Dann hatte der HSV verschiebene große Chancen, doch wurde Klodt erst in der 43. Minute geschlagen. Eine Flanke von Carlens köpfte Road aufs Tor; Klodt lenkte den Ball zur Seite, doch flanke Sitorff sofort zurück, so daß Hofmann den Ball mit dem Kopf unhaltbar einlenkte.

Nach dem Wechsel spielte Schalke in den ersten zwanzig Minuten auf, kam aber nur in der 8. Minute zum Ausgleich, als der freistehende Mecke nach einer Vorlage von Kalwitzki den Ball einschloß. Dreimal im Verlauf dieser Halbzeit rettete Tibulski den Ball noch auf der Linie, während einmal der herauslaufende Warning Urban nicht zum Erfolg kommen ließ. In den letzten 25 Minuten war das von dem Hamburger Schiedsrichter Zurbrüggen ausgezeichnet geleitete Spiel wieder ausgeglichen, dem das Unentschieden in jeder Weise gerecht wird.

### Bierlag-Niederlage von Cramms

Der weltbeste Tennisspieler Donald Budge und Gottfried von Cramm fanden sich zum letzten Male in ihrer erfolgreichen sportlichen Laufbahn gegenüber. Beide hatten sich in die Schlussrunde der 11. Pazifik-Südwest-Meisterschaften beikämpft und lieferten sich in Los Angeles vor über 10 000 Zuschauern einen technisch großartigen Kampf. von Cramm gewann zwar den ersten Satz mit 6:2, mußte aber die nächsten drei Sätze mit 5:7, 4:6, 5:7 abgeben.



Links: Im Haus der Deutschen Kunst. Der Duce mit dem Führer bei dem Besichtigungsgang durch die Meisterwerke der deutschen Kunst. Links Außenminister Ciano. (Presse-Hoffmann, Zander-R.)



Rechts: Der Führer mit dem Duce im Mecklenburger Marsnovergelände. (Scherl, Zander-R.)

## Es war ein Traum

Roman von CHRISTEL BROEHL-DELHAAS

Copyright by Karl Köhler und Co., Berlin-Zehlendorf

23) (Nachdruck verboten)

Bleck erhebt sich, und alles an ihm atmet ruhige Ueberlegung und sachliches Handeln:

„Ich bin Ihrem Plan nicht abgeneigt“, sagt er, „und ich glaube, daß ich mich namhaft daran beteiligen werde. Allerdings würde ich darauf bestehen, daß die Sache von Anfang an ganz groß ausgegogen wird, mit erstklassigen Darstellern. Sie brauchen da durchaus nicht zu sparen. Wer übrigens —“ er sieht dem ebenfalls aufgestandenen Eberhard fest in die Augen, „hat die überaus begabten Zeichnungen angefertigt? Wohl jemand von der Stadt?“ Er wendet sich dem Verkehrsamtsleiter zu, der in dieser Verhandlung bis jetzt noch kein einziges Wort gesprochen hat.

„Nein“, erwidert Sandler, „es konnte nur jemand sein, der mit dem Stück sehr vertraut war, und das ist mein eigener Sohn.“

„So, hm, Ihr Sohn —“ wiederholt Bleck, und Eberhard freut sich, daß er nicht weiter fragt, somit kann er wenigstens Hannes' Alter verschweigen.

„Die Herstellung der Kostüme würde wohl Schwierigkeiten bereiten? Man müßte sie in einer Kostümfabrik arbeiten lassen?“

„Auch dafür ist gesorgt. Wir haben eine — vorzügliche Kleiderkünstlerin, die jahrelang eine bekannte eigene Werkstatt leitete.“

Bleck scheint ein wenig erstaunt, daß schon so viel gute und wichtige Vorarbeit geleistet wurde.

„Schließlich eilt die Sache ja auch, wenn dieser Sommer noch ausgenutzt werden soll“, fährt Eberhard fort.

„Wenn es also nur mehr eigentlich am Betriebskapital liegt, dann soll es an mir nicht fehlen“, sagt Bleck plötzlich abschließend. „Ich schlage Ihnen vor, Sie alle, die beteiligt sind, auch die von Ihnen vorzuschlagenden Schauspieler sowie alle anderen in Frage kommenden Mitarbeiter, in den nächsten Tagen zu mir einzuladen zu einer zwanglosen Gesellschaft. Paßt Ihnen das?“

Eberhard nimmt überwältigt die ihm hingehaltene Hand. Ein Knabenraum aus frühesten Jahren will Gestalt annehmen und endliche Erfüllung finden. Seine Kehle wird trocken, und der bis jetzt so ruhige und sichere Strom seiner Rede verjagt plötzlich jämmerlich.

„Wir wissen nicht“, stammelt er mühsam, „wie wir Ihnen für Ihre Förderung unserer Bestrebungen danken sollen...“ „Von Dank kann und soll jetzt hier nicht die Rede sein, da wir alle uns gemeinsam in eine Front stellen wollen. Sie geben wertvollste Arbeitskraft, und ich gebe das Geld. So sind wir am Ende wieder quitt. Auf Wiedersehen meine Herren, Sie hören also noch in diesem Sinne von mir.“

Als sie über Treppen und Gänge, die Fabrikanlagen durchquerend, nebeneinander dem Ausgang zutreiben, fragt Berger, gar nicht beleidigt, gar nicht unfreundlich:

„Nun sagen Sie mir aber bloß einmal, warum Sie mich heute morgen mitgeschleppt haben? Sie haben mich doch keine Sekunde gebraucht!“

„Ja“, stößt Eberhard hervor, „ja, das habe ich vorher gar nicht wissen können, daß ich so reden würde. Aber daran ist nur ein Umstand schuld: die Persönlichkeit dieses Kommerzienrats Bleck! Solchen Männern begegnet man alle Jubeljahre nur einmal. Er ist ein wunderbarer Mensch.“

Berger lacht laut heraus: „Er hat doch kaum ein paar Sätze gesprochen.“

„Tun Sie doch nicht so“, lacht Eberhard zurück, „so etwas spürt man doch. Und Ihnen wird es nicht anders ergangen sein. Vielleicht war er für Sie nicht der überwältigende erste Eindruck, vielleicht kannten Sie ihn schon?“

„Nein“, entgegnet Berger, „nein, ich kannte ihn noch nicht.“

Der Weg führt an der „Kindertrippe“ vorbei. Sandler zuckt zusammen. Er streckt Berger die Hand hin:

„Entschuldigen Sie mich bitte, aber ich muß hier noch einen Besuch machen; mein Jüngstes ist nämlich hier.“

Berger hat davon gehört, daß Sandler seine Frau vor kurzem verloren hat; von einem Kind weiß er nichts. Jetzt aber kann er sich manches zusammenreimen.

„Na“, dann alles Gute!“ sagt er, eine weitere Erkundigung vermeidend. „Sie rufen bei der Stadtverwaltung einmal an?“

„Ja? Schön!“

Er muß es dem Davoneilenden noch nachrufen, so eilig hat dieser es mit einem Male.

Ja, Eberhard hat es eilig. Mit einem Male hat ihn eine dunkle, unbestimmte Furcht angefallen. Was wird mit dem Kinde sein? Wird man ihm sein Kleinstes erhalten können? Er liebt es mit einer unerklärlichen und unbeschreiblichen Gewalt. Ist es die letzte Verbindung mit der verlorenen, gütigen, sonnigen Lebenskameradin, die ein so starkes Gefühl auslöst?

„Ah, Herr Sandler“, begrüßt ihn die Schwester, die ihn empfängt, „Fräulein Belling ist schon da. Gut, daß Sie kommen.“

„Wie?“ fragt Eberhard. „Wieso ist Fräulein Belling da? Haben Sie denn noch ihr Geschick?“

„Ja, wohl in erster Linie nach Ihnen, aber Sie waren nicht daheim; da kam Fräulein Belling.“

Mit zugeschnürter Kehle flüstert Eberhard: „Und was ist mit dem Kinde?“

„Sie müssen die Wahrheit ertragen, Herr Sandler! Es geht — zu Ende.“

Eberhard steht einige Sekunden, ihm erscheinen sie als Ewigkeiten, regungslos und kann nicht denken. Er hat immer noch gehofft, das Kind wird es dennoch schaffen. Und nun so hoffnungslos zu wissen: es ist aus!

„Kommen Sie, Schwester“, stößt er dann rauh hervor, „ich möchte es — sehen.“

Die Pflegerin geht ihm voran. Wie die Gesundheit selber steht sie aus, und Eberhard schüttelt den Kopf und begreift nicht, wie unter solch frühlinghafter Obhut der Tod Macht erhalten soll und ein Mensch sterben kann. Diese Pflegerinnen sind wie die Sonne, wie das junge, lebendige Leben selber. Und zugleich kommt ein tiefes, beruhigendes Gefühl der Ergebenheit über ihn, denn er weiß, daß er für das Kind tat, was in Menschenkräften stand, daß er es einem Hause und einer Pflege anvertraute, die nirgends auf Erden besser sein kann als hier, und daß das, was nun geschieht, höherer Wille ist.

Die Schwester öffnet die Tür und tritt mit einem kleinen, wehmütigen Lächeln zurück. Da steht Franziska mitten in einem kleinen, hell gestrichenen Raum. Es ist Sonne in dem Raum, und eine blumenhafte Wärme strömt dem Eintretenden entgegen. Franziska hat eine riesige, weiße Aermelschürze an, wohl im Hause hier entkleidet, und in ihren Armen hält sie das kleine,

schweigende Bündel. Unbeschreiblich aber ist der trostlose und bekümmerte Ausdruck ihrer Augen, die sich erschrocken auf Eberhard richten. Die Schwester schließt leise die Tür wieder.

„Franziska —“, er wagt nicht laut zu sprechen. Seine Schritte, bis zu ihr und dem Kinde hin, sind nicht zu hören. Und dann richtet er seine Blicke ängstlich auf das Kind.

Der Anblick ist schmerzhaft. Raum noch flieht der Atem von den kleinen, bläulichen Lippen, helle, schöne Augen starren glanzlos ins Unendliche, kein Glied rührt sich an dem erstarrten Körperchen.

„Lebt es noch?“ fragt Eberhard, und Franziska nickt. Sie ist sehr blaß, und es macht ihr sichtlich Mühe, das Kind zu halten. Eberhard bemerkt es, und er schiebt ihr einen Stuhl hin. Sie setzt sich, ohne ein Wort zu sagen.

Eine sanfte, helle Schwester klopft leise und tritt ein. Mit einem besorgten Blick auf Franziska bietet sie sich an: „Soll ich es eine Weile für Sie halten?“

Franziska schüttelt nur den Kopf. Ihre blassen Lippen sind fest aufeinandergepreßt. Wenn sie jetzt sprechen müßte, würde ein Schrei daraus werden. Wenn sie jetzt sprechen müßte, würde ein Schrei daraus werden. Wenn sie jetzt sprechen müßte, würde ein Schrei daraus werden. Wenn sie jetzt sprechen müßte, würde ein Schrei daraus werden.

Nachdem die Schwester gesehen hat, daß es nichts für sie zu tun und auch sonst nichts zu helfen gibt, entfernt sie sich wieder. Draußen sagt sie zu einer anderen: „Du müßtest Fräulein Belling sehen! Sie sitzt da, als wäre sie selber die Mutter —“

Und die andere meint: „Ja, die Bindungen zur Familie Sandler müssen sehr stark sein. Böse Zungen behaupten, sie wäre seine — Zungenliebe.“

„Zu Schwester Theres hat er von ihr als seiner „Kindheitsgefährtin“ gesprochen. Sie sind Tür an Tür und Garten an Garten groß geworden, da haben sie natürlich manches Gemeinliche, das ist doch klar. Da brauchte es nicht immer gleich die „bösen“ Zungen zu geben...“

In diesem Augenblick aber tut das Bündel seinen letzten Atemzug, als habe es gewartet, bis sein Vater zugegen wäre. Und Eberhard bemerkt es zuerst.

„Lege es auf sein Bettchen, Franz!“ sagt er leise, „es lebt nicht mehr.“

Da stürzen Tränen aus Franziskas Augen, ihre ganze Gestalt bebzt. Eberhard faßt behutsam unter das Bündel und legt es auf das kleine Lager zurück, dann nimmt er Franziskas Hände.

„Du erlebst durch mich viel Leid, Liebe — wir durchleiden viel miteinander, du und ich, jetzt sogar — den Tod. Ich danke dir, daß du bei mir bist und daß du mir hilfst —“

Jetzt verlagert auch ihm die Stimme, er bricht ab, läßt Franziskas Hände und wendet sich schnell ab. Mit einem schänen Blick auf sein kleines, totes Kind drückt er auf den Klingelknopf.

Zwei Schwestern eilen zu gleicher Zeit herbei; sie wissen schon, was geschehen sein wird.

„Nun möchte ich den Arzt sprechen“, sagt Eberhard, „es ist, um die erforderlichen Formalitäten zu erledigen —“

Sie sitzen schweigend beim Mittagessen. Immer wieder schaut Franziska besorgt nach der Uhr.

„Kannst du es verstehen?“ sagt sie plötzlich, „daß Erika noch nicht da ist? Es ist fast zwei Uhr —“

(Fortsetzung folgt.)



**Dienstag, 28. Sept.,**  
 ab 5 Uhr, angelegte öffentl.  
**Versteigerung**  
**der Landstelle**  
 der Erben der Eheleute **Eilt W. Lamberti** und **Jade**, geb. Ejen in **Holzdorf**  
**findet nicht statt**  
 Sage, den 21. September 1937.  
**Schmidt**, Preuß. Auktionator.



**MFB Aurich**  
 e. V.  
**Außerordentliche**  
**Mitglieder-**  
**versammlung**  
 am **Montag, dem 4. 10. 1937.**  
 abends 8.30 Uhr, im **Schützen-**  
**haus.**

**Tagesordnung:**  
 1. 75-Jahr-Feier.  
 2. Verteilung von Siegerurkunden.  
 3. Neuwahl des Vereinsführers.  
 4. Verschiedenes.  
 Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen aller Mitglieder erforderlich.  
 Der **Vereinsführer.**

**Aurich**  
 Namens und im Auftrage des Leiters der Nationalsozialistischen Kulturgemeinde e. V. zu Berlin, Amtsleitung, lade ich die ordentlichen Mitglieder des Vereins  
**„Die Nationalsozialistische Kulturgemeinde, Ortsverband Aurich e. V.“**  
 zu einer **außerordentlichen Mitgliederversammlung** am **Montag, dem 27. September 1937,** um 20.30 Uhr, im **Brems Garten ein. — Einziger Punkt der Tagesordnung:** Beschlusfassung über die Auflösung des Vereins.  
 Aurich, den 25. September 1937.  
 Der **Leiter des Vereins**  
 Dr. Adam.

**Hebung**  
**für verkoppelte**  
**Victorburger-Meede**  
 (Südseite).  
 Hebung der 2. Rate am **Mittwoch, dem 29. Sept. 1937,** abends 6—7 Uhr, in der **Lindena'schen Wirtschaft in Uthwerdum.**  
 Der **Berwalter:**  
 F. Lindena.

**Bekanntmachung.**  
**Die Böschungen u. Restparzellen am Ringkanal** von Km. 0,0 (Gemarkung Münkeboe) bis zur Einmündung in den **Ems-Jade-Kanal, Km. 12,8,** sowie die **Böschungen am Abeliskanal,** Km. 0,0 bis Km. 18,0, sollen am **Montag, d. 4. Okt. d. J.,** an Ort und Stelle, vormittags, beginnend 10 Uhr bei Km. 0,0 des Ringkanals (Gemarkung Münkeboe) öffentlich auf drei Jahre meistbietend verpachtet werden.  
 Aurich, den 25. Sept. 1937.  
 Der **Kulturbaubeamte.**

**Preuß. Städt. Staatslotterie**  
**Loose**  
 erhältlich bei  
**van Settinga, Aurich**  
 Zingelstraße 4.  
 (Einnahme Woldehaar.)

**Ärzte-Tafel**  
 Ab **Montag, 27. September,** bis einschließlich **Mittwoch, 29. September**  
**keine**  
**Sprechstunden**  
**Dr. Goeman, Aurich**

**Bekanntmachung.**  
**Die Schleuse V des Nordgeorgsfehntkanals** wird für den Schiffsverkehr wegen Instandsetzungsarbeiten vom **Donnerstag, dem 7. Oktober d. J.,** ab bis auf weiteres gesperrt.  
 Aurich, den 24. September 1937.  
 Der **Kulturbaubeamte.**

**Familiennachrichten**

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen in dankbarer Freude an  
**Karl Goemann und Frau**  
 Nettli, geb. Boethoff.  
 Terborg, den 23. September 1937  
 z. Zt. Kreisrathenhaus Leer.

Die Geburt eines kräftigen **Sonntags-**  
**mädchens** zeigen hochehrent an  
**Detert Deterts und Frau**  
 Bedelina, geb. Neils  
 Suurhujen, den 26. September 1937.

Uns wurde ein **gesunder Junge** geboren  
**Johann E. Arends und Frau**  
 Wilhelmine, geb. Frihen  
 Emden, den 24. September 1937.  
 Schwedenbiefstraße 28

Die glückliche Geburt eines **gesunden Mädchens** zeigen hochehrent an  
**Gerhard Iken und Frau**  
 Emden.

So Gott will, feiern unsere lieben Eltern  
**Schmiedemeister**  
**L. Conzapel und Frau**  
 geb. Meins  
 am 29. September das Fest der **Silbernen Hochzeit.**  
**Die dankbaren Kinder**  
 Greesfel, den 27. Sept. 1937.

**Verlobte**  
**Anni Neehuis**  
**Hans Schallner**  
 Emden Aurich

**Statt Karten!**  
**Mina Saathoff**  
**Finrich Saathoff**  
 Verlobte  
 Schürum September 1937 Ithlowertfehn

Ihre am 26. Sept. 1937 vollzogene **Ver-mählung** geben bekannt  
**Johann Schipper**  
**Engeline Schipper**  
 geb. Looger  
 Ostgroßehehn.

**Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit erwiesenen Aufmerksamkeit sprechen wir allen auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.**  
 Oiderzum, den 25. September 1937.  
**H. de Wall und Frau,** geb. Smit.

**Emden und Emden-Wolthusen,**  
**den 25. September 1937.**  
**Statt des Ansagens.**

Nach kurzer heftiger Krankheit verschied plötzlich unsere liebe treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
 die Witwe  
**Etje Stomberg**  
 verw. Dallinga, geb. Arends  
 im Alter von 76 Jahren.  
 Dies bringen tiefbetrußt zur Anzeige  
 die trauernden Kinder  
 und die nächsten Angehörigen.  
 Die Beerdigung findet am **Mittwoch, 29. September,** um 3½ Uhr vom Alters- und Siechenheim Bethanien aus statt. — Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

**Aurich und Oldenburg, den 26. September 1937.**

Heute nachmittag um 3 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter  
**Frau Marie Meyer**  
 geb. Marx  
 im fast vollendeten 67. Lebensjahre.  
 In tiefer Trauer  
**Mathilde Sehr, geb. Meyer**  
**Luise Meyer**  
**Marie Ebeling, geb. Meyer**  
**Walter Sehr**  
 und zwei Enkelkinder.  
 Die Beerdigung findet statt am **Mittwoch, dem 29. September,** nachmittags 4.30 Uhr, vom Sterbehause Fockenbollwerkstraße 40 aus. — Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

**Nachruf!**  
 Am 10. September d. Js. verloren wir durch Unglücksfall in der Nordsee den  
**Leichtmatrosen**  
**Remmer Müller**  
 aus **Schirumer-Leegmoor**  
 Wir verlieren in ihm einen guten und hilfsbereiten Kameraden und werden seiner stets gedenken.  
 Der Kapitän  
 und die Besatzung des  
**Dampfloggers AE 59 „Saturn“**

**Aurich, den 25. September 1937.**  
 Heute mittag entschlief sanft nach langem schweren Leiden unsere liebe Mutter und Großmutter im 68 Lebensjahre  
**Frau**  
**Martje Dühring**  
 geb. Pruis  
 In tiefem Schmerz  
**Martin Dühring und Frau**  
 Hilde, geb. Walloscheck  
**Elisabeth Dühring**  
**Ida Dühring**  
**Ludwig Dühring und Frau**  
 Lilli, geb. Cordes  
**Walter Rath und Frau**  
 Erika, geb. Dühring  
**Adolf Dühring**  
**Hanna Dühring,** geb. Regner  
 und 5 Enkelkinder  
 Beerdigung am **Mittwoch, dem 29. Septbr.,** 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause aus. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.  
 Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

**Akelsbarg, den 25. September 1937.**  
 Nach Gottes heiligem Rat entschlief heute morgen 4 Uhr nach langem Leiden, jedoch noch unerwartet, im festen Glauben an seinen Erlöser, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel, der  
**Landwirt**  
**Behrend Chr. Gerdes**  
 im 79. Lebensjahre.  
 In tiefer Trauer namens aller Anverwandten  
**Familie Gerdes.**  
 Die Beerdigung findet statt am **Mittwoch, dem 29. September.** Trauerfeier 1 Uhr im Sterbehause.

**Veenhusen, den 25. September 1937.**  
 Statt besonderer Mitteilung.

An den Folgen eines Unfalls in seinem Berufe verschied heute mein lieber Mann, unser guter Vater  
 der **Imker**  
**Johann Hajo Bohlen**  
 aus einem arbeitsreichen Leben.  
**Helene Bohlen**  
 geb. Schellhorn  
 und Kinder  
 Die Beerdigung findet am **Dienstag, 28. September,** nachm. 2 Uhr, statt.

Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter  
**dankt herzlichst**  
 im Namen aller Angehörigen  
**Anke Bohlen**  
 Bagband, den 24. September 1937.

**Danksagung**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Vaters sprechen wir allen unseren tiefgefühlten Dank aus.  
 Tergast, September 1937.  
**Tönjes Steenblock und Frau.**

**Schriftbeurteilung**  
 Unterlagen mindestens 20 Zeilen Tintenschrift und Geburtsdatum.  
 mündlich 3.— RM., schriftlich 5.— und 10.— RM.  
 Täglich 10—12 Uhr und 5—8 Uhr. I. Referenzen.  
 Gewissenhafte Arbeit.  
**Graphologin Budner, Aurich,** Luchtenburgerweg, Tel. 663



## Olub Gorn und Provinz

Der Knüppeldamm im Behnemoor

Die Untersuchung des sog. Knüppeldammes im Behnemoor bei Benthusen durch das historische Museum Oldenburg ist nun abgeschlossen. Museumsdirektor Michaelsen gibt jetzt einen ausführlichen Bericht über den Fund und seine Bedeutung für die heimische Vorgeschichtsforschung. Danach scheint dieser Knüppeldamm nur lokale Bedeutung gehabt zu haben. Er wird zur Ueberbrückung einer sumpfigen Strecke dieses Geländes gedient haben. Da das Behnemoor erst in geringem Umfange erschlossen ist, kann man annehmen, daß bei künftigen Kultivierungsarbeiten noch weitere Funde gemacht werden. Eine genaue Altersbestimmung ließ sich infolge der Eigenart der hier angetroffenen Moorleihen aus vielen nicht vornehmen. Die Altersbestimmung wird der bekannte Moorforcher Waffenberg nach der bewährten Pollenanalyse vornehmen. Besonders anerkennen ist die wertvolle Arbeit, die die Abteilung Benthusen des Reichsarbeitsdienstes bei der Freilegung des Knüppeldammes geleistet hat.

Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang

In der Nacht zum Sonnabend ereignete sich auf der Reichsstraße Oldenburg-Bad Zwischenahn in Weterholtsfelde ein schwerer Verkehrsunfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Gegen 0.30 Uhr fuhr ein Motorradfahrer auf einen Kraftwagen auf, wobei der Soziusfahrer des Motorrades tödlich verunglückte. Zu derselben Zeit hat ein Kraftwagen, aus der Richtung Zwischenahn kommend, die Unfallstelle passiert und ist offenbar nach Oldenburg weitergefahren. Der Fahrer dieses Wagens oder Personen, die über ihn sachdienliche Angaben machen können, werden ersucht, sich bei der nächsten Postfiliale oder bei dem Oberstaatsanwalt zu melden.

Statt Baldriantropfen Raupengift eingenommen

Einem tragischen Mißgeschick fiel in Schlüsselburg an der Weser ein junger Mann zum Opfer. Er klagte über Magenbeschwerden und wollte zur Linderung Baldriantropfen nehmen, vergriff sich aber in der Flasche und nahm einige Tropfen eines Raupenvertilgungsmittels ein, dessen Zusammensetzung sehr giftig war. Der junge Mann brach kurze Zeit später bewußtlos zusammen, alle Versuche seiner Angehörigen, ihn zu retten, waren vergeblich. Er starb wenig später an den Folgen der Vergiftung.

Aus dem Zuge gekürzt

Zwischen Dohlt und Bad Zwischenahn fiel ein Reisender aus dem Personenzug Leer-Oldenburg. Der Verunglückte erlitt schwere Kopfverletzungen. Der sofort herbeigerufene Arzt ordnete die Ueberführung in das Krankenhaus Weterholtsfelde an. Die Ursache des Unfalls ist unbekannt.

Zwei Schiffbrüchige gerettet

Wieder einmal kann die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger auf eine mutige Rettungsstat zurückblicken. Wie erst jetzt bekannt wird, ist in der Nacht zum 22. September durch das Motorrettungsboot „Geheimrat Heinrich Gerlach“ der Rettungsstation Dornumertief die aus zwei Mann bestehende Besatzung des am Scharhörnsloch am Neuworfer Watt gestrandeten Kutters „Möve“ gerettet worden. Das Boot war leckgesprungen und hatte beide Anker verloren. Der Bootsmann der Rettungsmannschaft war in die Brandung gesprungen, so daß ihm die Grundsees bis zur Brust liefen, und stellte so unter schwierigen Umständen die Verbindung mit dem havarierten Kutter her.

### Amtliche Bekanntmachungen der Kreis- und Ortsbehörden

Murich

Die Städtische Badanstalt

wird am Freitag, dem 1. Oktober d. J., geschlossen.  
Murich, den 25. September 1937.

Der Bürgermeister, Fischer.

Norden

Prüfungsvermerk

zu dem Bericht über die bei den städtischen Gas- und Elektrizitätswerken in Norden durchgeführte Pflichtprüfung für die Geschäftsjahre 1933, 1934, 1935 und 1936.

Es wird festgestellt, daß nach pflichtmäßiger Prüfung durch den von mir beauftragten Wirtschaftsprüfer Johannes Brandt in Bremen auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen der Betriebe, sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise, die Buchführung und die Jahresabschlüsse den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse der Betriebe wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Murich, den 14. September 1937.

Der Regierungspräsident, Gemeindeprüfungsamt.

Im Auftrage: Unterschrift.

Veröffentlicht!

Norden, den 24. September 1937.

Der Bürgermeister, Dr. Schöneberg.

Nordseebad Nordvorne

Die Bau- und Straßen-Fluchtlinien an der Hermann-Göring-Strasse von der Beneke- bis zur Hindenburgstraße sind festgelegt worden.

Der Plan über diese Festlegung liegt während einer Auschlussfrist von 4 Wochen, beginnend ab 27. September d. J., im Rathaus, Zimmer 10, zu jedermanns Einsicht offen aus. Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb der vorgenannten Frist bei dem Bürgermeister, hier selbst, anzubringen.

Nordseebad Nordvorne, den 23. September 1937.

Der Bürgermeister, J. B. gez. Sander.

### Gerichtliche Bekanntmachungen

Leer

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Loga Band XVII Blatt Nr. 582 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 23. November 1937, 10<sup>1/2</sup> Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 19, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemartung Loga, Kartenblatt 2, Parz. 794/89, Grundsteuerunterlagen Nr. 655, „Galgensfeld“, Viehweide, Größe 12 Ar 34 qm, Grundsteuerertrag 0,77 Tlr., Parz. 795/89, Gebäudesteuerrolle Nr. 380, Wohnhaus mit Stall und Hofraum, Hohenloga Haus Nr. 31 C, Größe 2 Ar 90 qm, Gebäudesteuerertrag 150 RM. Der Versteigerungsovermerk ist am 11. Februar 1936 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Bauunternehmer Ludwig Watermann in Loga eingetragen.

Kauflustige haben mit Sicherheitsleistung zu rechnen und Bietungsgenehmigung des Landrats beizubringen.

Amtsgericht Leer, 21. September 1937.

Murich

Das Entschuldigungsverfahren für den Bauern Gerd Hnda in Speherfehn — Lw. E. 1113 R — ist aufgehoben.

Entschuldigungsamt Murich, 23. September 1937.

### Zu verkaufen

Wegen Fortzuges meines Ausrataggebers werde ich am

Dienstag,

28. d. M., nachmittags 3 Uhr, im Theis'schen Auktionslokale, hier selbst, am Eiland,

folgende sehr gut erhaltene, **Mobiliar-Gegenstände etc.**

als:

1 Schlafstubeinrichtung, bestehend aus: 2 Bettstellen mit Matr. u. Auflegern, 1 großen Kleiderschrank, 2 Nachtschränken, 1 Waschtisch mit Marmor,

1 eif. Bettstelle mit Matr. u. Aufsl., 1 Badewanne, 1 Staubsauger, 1 Puppenstube, 1 Blumenkrippe, 1 Klurgarderobe, 1 Schreibstischlampe, 1 elektr. Lampe, 1 Rauchservice, 1 Wischschettröner, 1 elektr. Sägelisen, 1 Waschgeschir, 1 Waschschrant, 2 Stühle, 1 Grammophonschrank mit 40 Platten, 1 Waschmaschine mit Ofen, 1 Stubenofen, und was mehr vorkommen wird,

in freiwilliger Versteigerung öffentl. meistbietend gegen Barzahlung verkaufen.

Befähigung der Gegenstände von 12 Uhr mittags ab.

Emden, den 25. Sept. 1937.  
E. Peters, Versteigerer.

Herr Landwirt Heinrich Swyter in Pilssum will wegen Aufgabe der Landwirtschaft am

Freitag, dem 1. Oktober d. J., nachmittags 3 Uhr,

bei seinem Platzgebäude in Pilssum



## 9 Pferde

- 1 Entersüllen
- 3 volljährige Arbeitspferde
- 5 ältere Arbeitspferde

sowie

12 acht Wochen alte Ferkel

öffentlich meistbietend auf 3monatige Zahlungsfrist verkaufen lassen. Befähigung vorher.

Die vorzügliche



## Stammbuchherde

gelangt am

Mittwoch, dem 27. Oktober,

zum Verkauf. Nähere Anzeige folgt.

Pewsum.

S. Alberts,

Preußischer Auktionator.

An die

Mittwoch, den 29. September 1937, nachmittags 2 Uhr,

stattfindende

Versteigerung einer vorzüglichen

## Stammbiehherde

— 35 Stück —

für Frau Johs. Martens Wwe., Westermarsch 1, wird hiermit erinnert.

Norden, den 1. September 1937.

Jaden,

Preußischer Auktionator.

Seuer,

Auktionator.

## Opel-Super 6 Limousine

4türig, sofort ab Lager lieferbar.

J. Janßen, Opelvertretung, Emden, Fernruf 2508

Verkaufe beste

### Ferkel

6 bis 8 Wochen alt.  
Meißer, Marienwehr.

### Deckbulle

„Gebhard“ mit hohem Leistungsnachweis steht zum Verkauf.

Janßen, Harsweg Nr. 2

Verkaufe jungen

### angeförten Eber

Joh. Hansjürgens, Marg.

2 gute Milchziegen

und ein gut erhaltener

### Kinderwagen

zu verkaufen.

J. Gieremater, Dittwaringsfehn.

Verkäuflich ein mit dem 1. Preis prämiertes

### Schafbock

Vater der Siegerbock „Egon“.

Erich Mariens, Utop über Ems.

Einige Jtr. schöne, gepflügte

### Safeläpfel

abzugeben. Jtr. RM. 10,—.

Auskunft erteilt die D.Z., Emden, unter Nr. 1252.

### Motorboot

Eiche, 4<sup>1/2</sup>—5 m lang, Motor 2<sup>1/2</sup> PS, zu verl. D. Sparenborg, Emden, Gr. Brückstr. 72.

### 2 Autoreifen

7,00—17, mit Schläuchen (neu), abzugeben.

Emden Vulkanisieranstalt, E. Sidmeyer, Fernsprecher 2062.

Gebrauchter, guterhaltener, völlig einwandfreier

### DKW-Heimstange

Innenlenker

23000 km gefahren, preiswert zu verkaufen.

A. Freseman, Landwirt, Bunderhammrich über Dtg.-Verlaas, Fernruf 21.

Zu verkaufen:

### 2 geb. Mahlmöhlen

mehrere Damen- und Herren-Fahrräder

Jann Poppen, Middels-Westerloog.

### Zwangsvollstreckung

Am Mittwoch, dem 29. September 1937, vormittags 10 Uhr, wird in Ardorf, Versteigerungslokal Galswirtschafft Toben,

ein Schwein

gegen sofortige Barzahlung zwangsweise versteigert.

Wittmund, 25. September 1937.

Vollstreckungsstelle des Finanzamtes Wittmund

### Zu kaufen gesucht

Altes Silbergeld

Altsilber und Allgold

kauft laufend zu amtl. Höchstpreisen

F. Th. Stellens, Norden

Gebrauchte

### Schreibmaschine

zu kaufen gesucht.

Schriftliche Angebote unter E 681 an die D.Z., Emden.

Gesucht

### 2 Blauschimmel

Dftr. mit Schein, 2—4jährig, als Wagenpferde,

Schriftliche Angebote, auch einzeln, mit Preis, Größe u. Alter unter E 825 an die D.Z., Leer.

### Zu mieten gesucht

Kinderloses Ehepaar sucht z. 1. oder 15. 10. 37 2—3räum.

### Wohnung

in Emden oder Umgegend. Sicherer Mietzähler.

Schriftliche Angebote unter E 679 an die D.Z., Emden.

### Zu vermieten

Herr Georg Heubers, hier selbst, hat mich beauftragt, sein in Emden, Al. Brückstr. Nr. 41, belegenes

### Wohn- und Geschäftshaus

zu vermieten oder zu verkaufen.

Miet- oder Kauflustige bitte ich, mit mir verhandeln zu wollen.

Emden, den 27. Sept. 1937, E. Peters, Auktionator, Grundstücks- und Hypothekens-Makler.

### 3-Zimmer-Wohnung

abgeschlossene Etage, m. Zubehör, zum 1. Oktober in Emden zu vermieten. Preis 35 RM.

Schriftl. Angebote unter E. 682 an Geschäftsstelle der D.Z., Emden.

### Pachtungen

Im Auftrage des Kirchenvorstandes in Nesse werde ich

Mittwoch, den 29. September 1937, nachmittags 5 Uhr,

in meinem Büro die weiteren, bisher von Herrn Ihne Schmitz benutzten, im Ofen von Nesse belegenen

### 4 Diemat

Weide bzw.

### Alterland

auf 7 Nutzungsjahre verpachten.

Dornum, den 24. Sept. 1937.

Goeman, Preußischer Auktionator.

### Heirat

### Geschäftsmann

in Wilhelmshaven, mit gute. Existenz, 1,70 groß, gute Erscheinung, sucht nettes, geschäftstücht. Mädel, 25—36 J., auch v. Land. Nur ehrenhafte, ausführliche Angebote mit Bild (ehrenwörtlich zurück) unter E 678 an die D.Z. in Emden.

Junger Mann, Anfang 30, solide, gute Erscheinung, möchte mit freundl., lebensfrohem Mädeln zwecks baldiger

### Heirat

in Verbindung treten. Gest. Zuschriften, nur mit Bild, erbeten unt. A 162 an die D.Z., Murich.

### Vermischtes

Halte meinen angekauften

### Stamm-

### schafbock



zum Decken empfohlen.

Johann de Jonge, Schirum.

Empfehle den aus der Zucht von L. Onnen, Funnigerriege, angekauften

### Eber

sowie meinen angekauften

### Stammschafbock

zum Decken.

Gerd Schürmann, Plaggenburg.

Halte meinen

### Stammschafbock

zum Decken empfohlen.

Elli Fleßner, Ludwigsdorf

### REDAP.

Drtsgruppe Lintelermarsch

Für das Erntedankfest in Norddeich sind

### Bläke für Buden

### zu vergeben

Meldungen an den Ortsgruppenfassenleiter Eithard Gollers, Norddeich.



# Letztes Turnturnier

Die Germania-Reserve verlor — aber viel zu hoch.

Die Germania-Reserve verlor — aber viel zu hoch. Eine große nicht erwartete Überraschung brachte das in Leer zum Austrag gelangende Punktspiel der 2. Kreisklasse zwischen Germania und Spiel und Sport. Mit 6:0, Halbzeit 3:0, kam die Mannschaft zum ersten hohem Sieg über eine Mannschaft, die mit vielfachem Erfolg aufzutreten gewöhnt war. Zu allem Überflusse fehlte bei Leer bis kurz vor Halbzeit der erste Mann, doch auch der Gegner hatte nur 10 Mann — ohne daß auf dieser Seite der Ausfall auffiel — zur Stelle.

**Knipf**  
Höring Maatje  
Rebenius Wolters Harms  
Möhlamp Niemand Grendel A. Engels Wof  
hieß die Mannschaft, die sich im ersten Punktspiel eine solche hohe Niederlage holte.

## Gute Leistungen in Flachsee.

Das im Rahmen der Städtewettkämpfe ausgetragene Verbandsspiel zwischen Viktoria und dem Emdener Turnverein endete nach schönem Spielverlauf mit einem verdienten 5:2-Sieg der besseren Turner. Schon gleich von Spielbeginn an drückten die Emdener stark auf das Tempo, sie wollten aufsehend schon in der ersten Halbzeit die Entscheidung herbeiführen. Das ist ihnen gelungen. Immer und immer wieder lag Emden in Angriff, und da der Sturm nicht mit Schüssen fürte, mußten sich Erfolge einstellen. Schon nach 5 Minuten führte ein schöner Angriff zum 1. Treffer. Der Rechtsaußen erhöhte bald auf 2:0. Ein Handspiel im Strafraum Flachseers hatte einen Elfmeter im Gefolge, der zum 3:0 verwandelt wurde. Und auch zum 4. Treffer kamen die Turner, bevor Flachsee ebenfalls durch Elfmeter zum ersten Treffer kam. 4:1 für Emden wurden die Seiten gewechselt.

Nach dem Wechsel hatte Flachsee sich anscheinend etwas vorgenommen, die Angriffe wurden zügiger, zumal der Mittelflächer Flachseers ordentlich angriff. Als das Resultat nur noch 2:4 stand, kam Hoffnung bei Flachsee auf, doch ein fünftes Tor für Emden stellte den Sieg der Turner endgültig sicher.

## Vorfüßler siegt in Weener 5:2.

Mit berechtigtem Interesse haben die Anhänger der reiderländer Mannschaft Union dem ersten Punktspiel entgegen. Wenn man aber gedacht hatte, daß beide Punkte in Weener bleiben würden, so haben sie sich getäuscht. Im großen und ganzen war die Mannschaft aus der Emdener Gegend besser als erwartet, die einheimische dagegen vermochte nicht den Erwartungen gerecht zu werden, die man an ihre Leistungen nach dem Sieg in Leer geknüpft hatte. Vielleicht behagte Union die harte Spielweise des Gegners nicht, vielleicht wäre das Er-

gebnis anders geworden, wenn Weener sich den „Damen Regiefehler“ erpart hätte: Weener trat zunächst mit 10 Mann an, ohne Willi Garen. Als der erste Mann endlich eintraf, hatte Vorfüßler, 3:0 in Führung liegend, den Kampf bereits zu seinen Gunsten entschieden. Als die Seiten gewechselt wurden, stand das Spiel 4:1.

Leichte Hoffnungen kamen bei Weener auf, als ein Spieler Vorfüßlers des Feldes verlassen mußte, doch die 10 Vorfüßler kämpften mit größtem Einsatz. Auf jeder Seite fiel noch ein Tor, so daß das Ergebnis 5:2 für Vorfüßler hieß. — Am kommenden Sonntag muß Weener in Heisfelde antreten.

## Tennisturnier.

Bei prachtvollem Herbstwetter fand gestern am Sonntag das Rückspiel des Städtewettkampfes in Tennis gegen Emden statt. Es gab heiß umkämpfte Kämpfe, besonders die Doppelspiele endeten nach drei Sätzen mit sehr knappen Ergebnissen. Emden gewann 8, Leer 7 Spiele, so daß Emden einen knappen Sieg davontragen konnte.

## Fußballsport im Kreis Achendorf-Hümmling

### Punktspiel:

Sportfreunde-Jugend — Völkener-Jugend 9:0 (Halbzeit 4:0).

Die zu ihrem ersten Punktspiel spielten die Papenburger Sportfreunde dem Gegner arg mit. Es war eine höchst einseitige Angelegenheit. Trotz der fast zweifachen Torzahl wartete der kleine Torwart mit guten Leistungen auf. Die Fechtler hatten zwar gute Einzeltritte, doch von einem Zusammenstoß war noch wenig zu bemerken. Die Jüngere kämpften unverbrossen und hätten ein Ehrentor wohl verdient gehabt. Die Jugend von Sportfreund zeigte längst nicht die geübten Leistungen.

### Freundschaftsspiel:

Sportfreunde Papenburg schlagen Tus Achendorf 8:1 (1:1).

Dieses Spiel und prächtiges Herbstwetter hatten viele Freunde des runden Leders zum Marktplatz Untenende gelockt. Sie wurden in ihren Erwartungen nicht enttäuscht, denn beide Mannschaften zeigten ein flottes Kampfspiel, in dem schließlich die Sportfreunde einen verdienten Sieg davontrugen. Die Gäste konnten zwar freudweise ein durchaus gleichwertiges Spiel liefern, waren im allgemeinen jedoch nicht so ausgleichend besetzt wie die Rothosen. Waren sich die Spitzmannschaften gleichwertig, so hatte doch schon die Käuferreihe der Sportfreunde ein klares Aus, besonders im Spielbau. So gestaltete sich das Treffen mit zunehmender Spielfeit immer mehr zugunsten der Rothosen. Obwohl Achendorf nicht einmal drei Elfmeter! zu verzeichnen vermochte. In zwei Fällen eine harte Entscheidung für angeglichenes Handspiel. Die Mannschaft hatte somit keinen guten Tag. Ihre rechte Angriffsseite war und blieb ersatzlos. Den einzigen

Treffer schoß zwar der Halbrechte, aber es war mehr ein Glücksschuss, der ins Schwarze traf. Fortwährend das Innenfeld und Drüben, Köpping spielten zu ungenau, lediglich M. Diefing als Linksaußen war zuverlässig, hatte aber gute Bewacher. Bei den Platzhelfern zeigte Maasmann, Janssen und Koch die besten Gesamtleistungen. Besonders gut Schult, Sellern und Hartung. Wehner zeigte sich als prächtiger Stürmführer, ließ aber den Torhüter vermissen. Wehners ließ im ersten Durchgang viele klare Tormöglichkeiten aus, verließ jedoch nach der Halbzeit; 2 Tore fielen auf seine guten Leistungen. Wehner, der alte Kämpfer, kommt langsam wieder in Fahrt.

Kurzer Spielverlauf: Zunächst kam Achendorf mit schnellen Angriffen leicht drängen. Dann aber findet sich Papenburg mehr und mehr und ist auch gefährlicher. Stürmen und Remmers sind auf der Hut. Frese ganz im Bilde. Spannende Momente folgten für die richtige Stimmung bei Spielern und Publikum. Ueberraschend kam Achendorf in Führung gehen, als eine schöne Planke von Diefing dem Halbrechten auf den Fuß kommt und ins Tor läuft. Doch vor Halbzeit können die Sportfreunde durch einen feinen Kopfball Janssens ausgleichen. Ohne Pause werden die Seiten gewechselt. Die Rothosen kommen jetzt noch besser als vor dem ins Spiel. Leistungsgerade schießt Linksaußen den Führungstreffer und etwa 10 Minuten vor Spielende das 8. Tor.

Die Entscheidungen von Wiemers konnten hin und wieder zwar Kopfschütteln erregen; er bot trotzdem einer beachtlichen Leistung in diesem Derby.

## Kleinwiesmarkt am Sonnabend, dem 25. 9., zu Papenburg-Untenende.

Gesamtertrieb: 461 Stück. Davon 437 Ferkel, 24 Käuferschweine, 2 Schafe. Preise: Ferkel 4-5 Wochen 3,50-5,50, 6-8 Wochen 5,50 bis 7,50, 9-8 Wochen 7,50-10,50, Käufer 15-40, Lämmer 28-35 RM. Handel ruhig, ausgeglichene Tiere über Notiz. Der nächste Kleinwiesmarkt findet am Sonnabend, dem 2. Oktober 1937, zu Papenburg-Untenende statt.

## Zweiggeschäftsstelle der Ostfriesischen Tageszeitung

Leer, Brunnenstraße 28, Fernruf 2802.

D. N. VIII. 1937: Hauptausgabe 24 076, davon Heimat-Beilage „Aus der Heimat“ über 9000 (Ausgabe mit dieser Heimatbeilage ist durch die Buchstaben L/E im Kopf gekennzeichnet.) Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 15 für die Hauptausgabe und die Beilage „Aus der Heimat“ gültig. Nachschlüssel A für die Beilage „Aus der Heimat“, B für die Hauptausgabe. Verantwortlich für den redaktionellen Teil (auch für die Bilder) der Beilage „Aus der Heimat“: Heinrich Gerlyn, verantwortlicher Anzeigenleiter der Beilage: Bruno Bachgo, beide in Leer. Kohndruck: D. S. Bovis & Sohn, G. m. b. H., Leer.

Die Deutsche Arbeitsfront NSG. „Kraft durch Freude“ Kreis Leer

# Heute

20.30 Uhr, im „Tivoli“, Leer  
einmaliges Gastspiel des  
volkstümlichsten deutschen  
Komikers vom Rundfunk,  
Film und Bühne

Ludwig Manfred

# Lommel

Karten:  
0,80, 1,00, 1,20, 1,50, 1,75 RM.  
Vorverkauf:  
KdF-Dienststelle, Leer  
Zigarrenhaus E. Schmidt, Leer  
Deutsche Buchhandlung, Leer



## Kulturring der Ortsgr. Leer der NSDAP.



in Verbindung mit der Deutschen Arbeitsfront NSG. „Kraft durch Freude“, Kreis Leer, angeschlossen die kulturfördernden Vereine der Stadt Leer  
Protoktorat Bürgermeister Drescher

# 25 Veranstaltungen

des Winterhalbjahres 1937/38 bringen:

Wortkünste, Liederabend, Musikabend, Konzerte, Wortkünde-Abend, Opernabende, Schauspiele, Luffspiele usw.

Der Preis der Teilnehmerkarte für alle Veranstaltungen beträgt RM. 8.— Hinzu kommt eine Anerkennungsgeld für jede einzelne Veranstaltung in Höhe von 20—50 Pfg. Der Betrag für die Teilnehmerkarte kann in 4 Raten zu je RM. 2.— bezahlt werden.

Inhaber einer Teilnehmerkarte haben die Gewähr, an allen Veranstaltungen teilnehmen zu können. Ohne Teilnehmerkarte besteht nur dann die Möglichkeit zum Besuch einer Veranstaltung, wenn noch Plätze zur Verfügung stehen. Die Ausgabe der Teilnehmerkarten erfolgt in der Geschäftsstelle der Buchdruckerei D.H. Zops & Sohn GmbH. (OTZ.) Leer.

## Eigens für Sie gemacht — das ist Maßkleidung!

Der gute Stoff, das genaue Maßnehmen, der sorgfältige Zuschnitt, die feine Handnäherie — das sind die Voraussetzungen für gute Maßkleidung. Gewähr für Qualitätsarbeit gibt Ihnen nur der erlaubene Meister!

## Herrenschneider-Innung Großkreis Leer



Vertretung und Kundendienst  
Herm. D. Meyer, Leer



## „OTZ“ Papenburg

Geschäftsstelle Kirchstr. 113

Fernruf 420

Annahmestelle für Anzeigen u. Abonnenten:  
Achendorf: Kaufhaus Jäger

## Stellen-Angebote

### Stellungsuchende!

Bei Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen empfehlen wir, keine Originalzeugnisse beizufügen. Es ist ferner zweckmäßig, auf der Rückseite von Zeugnisabschriften, Lichtbildern usw. Name und Anschrift der Bewerber anzugeben.

### „OTZ“.

### Eine Verkäuferin

gesucht. Schriftliche Angebote unter L 827 an die OTZ, Leer.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein jungeres

**Vormittagsmädchen.**  
Leer, Wilhelmstraße 78.

## Vermischtes

**Bertausche**  
gegen beste fahre Küche eine frisch abgekaltete

**Stammfärie**  
und einige im Nov. kalbende

**Rinder.**  
E. Schulte, Spieler.

Morgen ab 8 Uhr lebfr. Kochschellf., Fischf., Goldbarsch, fr. grüne Her., 1/2 kg 15 P., gr. Bratsch, Fischhalle W. Klock, am Bahnhof. Tel. 2418

## Hiesige Suppenbohnen

neuer Ernte.

Gehr. Wulff, Leer, Altmarktstr. 13

## Ganz seltene Gelegenheit

Käse mit kleinen Fehlern

Tüfster 1/2 fette Käse, 500 gr 50 Pfg.

Edamer 1/2 fette Käse, 500 gr 55 Pfg.

**Käsehaus Georg Janssen**  
Leer, Hindenburgstraße 22

Ab 2 Uhr wieder die berl. Fettbückinge, fette Makrelen, Goldbarsch, Seelachs, Fisch, W. Klock, Leer, am Bahnhof. Fernruf 2418.

Ab Dienstag mittag

# verreist

bis Sonntag.  
**Pieper, Hollen**  
Heilpraktiker



Die Deutsche Arbeitsfront NSG. „Kraft durch Freude“  
Abtlg. für Reisen, Wandern, Urlaub.  
Kreis Leer.

# Auf nach Oldenburg

am Sonntag, dem 3. Okt. 1937

zum Besuch des

**Oldenburger Kramermarttes und des Oldenburger Landes-Theaters**

Abfahrt 14.30 Uhr Leer, Rückkunft 0.30 Uhr Leer

Im Oldenb. Landestheater findet von 18—20.30 Uhr eine Sondervorstellung der Operette **Dichter und Bauer** von Franz von Suppé für den Kreis Leer statt

**Fahrtpreis** ab Leer einschließlich Eintrittskarte zum Besuch des Landes-Theaters

1. Parkett und 1. Ring . . . . . Rmk. 3,60

2. Ring und 3. Ring . . . . . Rmk. 3,20

In diese Preise sind Fahrt-Oldenburg, Theaterkarte, Kleiderablage und Programm enthalten. Für die Anschlusszüge nach Leer 75% Fahrpreisermäßigung

**Fahrtarten:** Kreisdienststelle Leer, Zigarrenhaus

E. Schmidt, Leer, Deutsche Buchhandlung, Leer, Geschäftsstelle der DAJ, Westhauerfeld, Chr. Niemann, Detern, Papierwarengeschäft Meow, Remels, Schneidemeister Schäfer, Ihrhove, J. Jacobs, Oldersum, A. Schmidt, Weener, M. Borus, Bunde, P. Difer, Dikum, Geschäftsstelle der OTZ, Papenburg

## Hesfel (Kreis Leer)

Bis zum 15. Oktober 1937 sind sämtliche Zuggräben (auch der logen. Beckenschloot) in der Feldmark Hesfel in schaufreien Zustand zu bringen. Vorgefundene Mängel werden dem Schaufreier gemeldet. Dies gilt auch für Ausmärker.

Hesfel, den 27. September 1937  
Der Bürgermeister,  
Berghaus.

## Zu verkaufen

Wegen Fortzuges zu verkaufen: Chaiselongue, Regulator, Küchenbrett, 2 Küchenstühle. Alle Sachen sind fast neu.  
Harms, Leer, Neustraße 44.

Ein gutes **Hengstfüllen** zu verkaufen.  
Heiko Evers, Jübberd.

**Guten alten Rindmänger** hat fuderweise abzugeben  
Weelborg, Leer, Ludwigslust.

## Zu mieten gesucht

Zum 1. Oktober

**möbl. Zimmer**

mögl. mit voller Pension gesucht

Gestl. Angebote unter L 826 an die OTZ, Leer.

Brautpaar sucht zum 1. Nov. od. möbl. 2-Raum. Wohnung mit Kochgelegenheit. Angeb. mit Preis unter L 824 an die OTZ, Leer.

Jg. Behördenangestellter sucht zum 1. Okt. mögl. in voller Pension, evtl. in Heisfelde. Preisangebote unter L 823 a. d. OTZ, Leer.



istige Bewegung neugeborenen und geleiteten Kulturschaffens Deutschlands. Das mit Herbstblumen festlich geschmückte Haus sah einige hundert Gäste, darunter die Reichsleiter der Bewegung, die Reichsminister, die Mitglieder des Reichskulturssenats und die führenden Köpfe der deutschen Kunst, Wissenschaft, Literatur und Presse. Zeigte sich München als Hauptstadt der Bewegung dem Gast in der Vorstellung des Führerkorps der Bewegung im Führerhaus am Mittag, so stellte sich München als Stadt der deutschen Kunst aufs prächtigste in diesem Empfang dem italienischen Gast dar.

In der mit gelben Chrysanthenen geschmückten Ehrenhalle im Haus der Deutschen Kunst empfing Reichsleiter Gerland im Auftrag der Bewegung die Gäste, die der Stellvertreter des Führers begrüßte. Kurz vor 6 Uhr erschien der Führer mit dem Duce. Der Führer geleitete seinen Gast persönlich durch das Haus und die Ausstellung des deutschen Kunstschaffens, die den großen Beifall des italienischen Regierungschefs fand. Wenig später durchschritt der Führer mit Mussolini, Außenminister von Neurath, Reichspropagandaminister Dr. Goebbels, Außenminister Ciano, Minister Alfieri und Reichsminister Frank die Ehrenhalle, wo die Anwesenden dem Führer und seinem Gast ihre Huldigungen erwiesen. Der Führer und sein Gast nahmen dann in der Ehrenhalle mit den Reichsministern Goebbels und von Neurath, Außenminister Ciano und Botschafter von Hassell zu einer Teestunde Platz. Um 19 Uhr verließen Mussolini und der Führer das Haus der Deutschen Kunst.

### Der Empfang im Führerhaus

München, 25. September.

Am Sonnabendmittag gab der Führer im Führerhaus Mussolini ein Frühstück, an dem die folgenden italienischen und deutschen Gäste teilnahmen: der italienische Außenminister Graf Ciano, der italienische Botschafter Altolico, die Minister Starace und Alfieri, Gesandter Rocco, Cav. Sebastiani, Generalkonsul Gesandter Pittalis, Botschaftsrat Anuso, Vizeprotokollchef Graf Cittadini, Commendatore Dr. Puccinelli, Generaldirektor Casini, Konsul Bosto, Generalkonsul Renzetti, Konsul Marchese Lanza d'Ajeta, Konsul Marchese Serra di Cassano, Comm. Stoppini, Major Rapiavoli, Inspektor della Morte, Marchese Antinori, Konsul Spinelli, Fasjio-Sekretär d'Amato.

Von deutscher Seite nahmen an dem Frühstück teil: der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß, der Reichsminister des Auswärtigen Freiherr von Neurath, die Reichsleiter Amann, Bormann, Bouhler, Buch, Darré, Dr. Dietrich, Reichskatholischer Ritter von Epp, Dr. Frank, Dr. Frick, Dr. Goebbels, Hiel, Himmler, Dr. Ley, Luze, Rosenberg, Balbur von Schirach, Schwarz, ferner Obergruppenführer Brücker, die Botschafter von Ribbentrop und von Hassell, Korpsführer Hühnelein, Reichsfrauenführerin Frau Scholz-Klink, die Gauleiter Adolf Wagner und Bohle, Ministerpräsident Siebert, H.-Obergruppenführer Boltze, Reichspräsident Freiherr von Eberstein, General der Infanterie List, Generalleutnant Doehla, Generalmajor Wolff, Gruppenführer Oberpräsident Prinz von Hessen, Chef des Protokolls Gesandter von Bülow-Schwante, Oberstleutnant von Mann und Korvettenkapitän von Puttkammer.

Die übrigen Mitglieder des Führerkorps der NSDAP waren zur gleichen Zeit Gäste des Führers zu einem Frühstück im Kasino des Führerhauses. Für die weitere Führerschaft der NSDAP gab der Oberbürgermeister der Hauptstadt der Bewegung, Reichsleiter Fiebler, im Auftrage des Führers im Alten Rathausaal ein Essen.

An das Frühstück im Führerhaus schloß sich in der großen Empfangshalle ein Empfang, zu dem die gesamte höhere Führerschaft der Partei geladen war. Der Duce und der Führer verbrachten längere Zeit im Kreise der italienischen Gäste und der führenden Männer der nationalsozialistischen Bewegung.

Nach Beendigung des Empfanges zeigten sich Mussolini und der Führer auf dem Balkon des Führerhauses. Auf diesen Augenblick hatten die Zehntausende auf dem königlichen Platz seit Stunden sehnsüchtig gewartet: Ein Orkan von nicht endenwollenden jubelnden Heilrufen brauste über den weiten Platz. Minutenlang umtosten Stürme der Begeisterung die beiden Männer Benito Mussolini und Adolf Hitler, die nebeneinander auf dem Balkon des Führerhauses zur Menge grüßten.

### Im Sonderzug des Duce

Als wir morgens vor 7 Uhr über den Münchener Bahnhofplatz fahren, sehen wir, daß München gerüht ist. Alles steht schon im Zeichen der spannenden Erwartung. Wir gehen durch die große Bahnhofshalle, die in stolzen Schmutz gehüllt ist, und besteigen dann den Zug, der bereitsteht, um Mussolini, den Duce des faschistischen Italiens, an der Grenze unseres Reiches, in Kiefersfelden, einzuholen.

Ein kleiner Kreis von führenden Männern der Partei, der Wehrmacht und des Staates begleitet den Stellvertreter des Führers. Mit ihnen der Berliner Botschafter Italiens, Exzellenz Altolico, und sein Botschaftsrat Magistrati, der Gesandte Pittalis, von deutscher Seite das Ehrenkommando, das sich beim Duce, zur Begleitung während der ganzen Fahrt, melden wird: Reichsminister Frank, General List und Protokollchef Gesandter von Bülow-Schwante. Auch Botschafter von Hassell, in Rom akkreditiert, fährt dem Duce entgegen.

Noch hängen schwere Nebel über der Landschaft, durch die der Zug fährt. Aber eine halbe Stunde hinter München beginnen sich die Nebel zu lüften. Und plötzlich, freudig begrüßt von uns allen — bricht sich die Sonne Bahn. Seit Tagen hat Oberbayern nichts gesehen als Regen und Stürme. Jetzt ist, als wollte die Sonne selbst unbedingt Zeuge des Ereignisses sein.

Es ist keine Ruhe im Zug. In sehr lebiger Spannung in uns allen. Da rechnet gerade Leitender, der Adjutant des Stellvertreters des Führers, aus, wie nahe nun auch der entgegenkommende Sonderzug Mussolinis der deutschen Grenze ist, dort hält der Protokollchef, Gesandter von Bülow-Schwante, eine letzte Besprechung mit seinen Herren. Alle aber stehen am Fenster, sehen im hellen Sonnenschein die Berge sich nähern.

In Kiefersfelden verlassen wir den Zug, der weiterfährt, um in Kuffstein mit dem aus Italien kommenden Zug verbunden zu werden und dann als der Sonderzug des Duce durch Deutschland zu fahren.

Nach einer kleinen halben Stunde versammeln wir uns wieder am Bahnsteig. Es ist 8.45 Uhr. Die Abfahrt des Zuges aus Kuffstein, dessen Berge vor uns liegen, wird gemeldet. In vier Minuten wird der Zug eintreffen. Die Meldung ist kaum eingetroffen, da sehen wir in der Ferne eine weiße Rauchfahne in den sonnenhellen Himmel steigen.

Der Zug rollt nun langsam heran. Schon sehen wir Mussolini, die Hand zum Gruß erhoben, am offenen Fenster stehen. In die Klänge der italienischen Königshymne und der Giovinetta mischen sich die Heilrufe der Menschen, die gekommen sind, um den Duce des Faschismus bei der Heberkehrung der

# Der Führer Ehrenkorporal der faschistischen

Die höchste Ehre, die die faschistische Partei zu vergeben hat!

München, 25. September.

Der Führer der faschistischen Partei und Oberstkommandierende der faschistischen Miliz, der italienische Regierungschef Benito Mussolini, hat den Führer und Kanzler des Deutschen Reiches zum Ehrenkorporal der faschistischen Miliz ernannt. Er hat ihm damit die höchste Würde und Ehre verliehen, die die faschistische Bewegung zu vergeben hat.

Die Urkunde, mit der diese Ehrung erfolgt ist, trägt folgenden Wortlaut:

Kanzlei des Ministerrates,  
Generalkommando der M. V. S. N.  
(Freiwilligen-Miliz der National-Verteidigung)  
Adolf Hitler

Führer und Kanzler des Deutschen Reiches und Volkes,  
wird hiermit zum  
Ehrenkorporal der M. V. S. N.  
ernannt.

Als Führer des Deutschen Volkes hat er Deutschland den Glauben zu neuer Größe gegeben. Als Wiederhersteller der bürgerlichen, sozialen und politischen Ordnung in Deutschland führt er mit fester Hand die deutsche Nation ihrer hohen Bestimmung entgegen. Als Vertreter und Hüter der europäischen Kultur gegen jeden Umsturzversuch hat er Italien in der Stunde des Kampfes seine rückhaltlose Gemeinschaft und Freundschaft bewiesen.

Rom, den 24. September 1937.  
XV. der faschistischen Ära.

Der Oberstkommandierende  
Mussolini.

Die Ernennung des Führers und Reichskanzlers zum Ehrenkorporal der faschistischen Miliz ist die höchste Ehrung, die die faschistische Partei überhaupt zu vergeben hat. Sie ist eine um so größere Huldigung für Adolf Hitler und das deutsche Volk, als an sich die faschistische Partei die Mitgliedschaft an Ausländer nicht vorsehen hat. Es gibt auch nur einen Fall, in dem bis-

## Querschüsse der englischen Presse

Berlin, 25. September.

Ueber die „gewissenhafte“ Berichterstattung einer gewissen Sorte der englischen Presse schreibt der Deutsche Dienst: In Ermangelung sachlicher Gründe zur Kritik, um deren Verletzung willen sensationellere Schreiberlinge einer gewisse Sorte der englischen Presse sich schon herzlich oft die Finger krumm schreiben mußten, haben es auch jetzt wieder einige englische Zeitungsverleger unternommen, alberne Geschichten zu erfinden und weiterzuleiten. Es sind immer dieselben Klagen, die sich mit solchen Mägen wichtig tun; diese Feststellung schließt ein, daß es erfreulicherweise auch englische Journalisten gibt, die ihre hohe Pflicht zur wahrheitsgemäßen Berichterstattung mit Ernst und Eifer erfüllen. Die anderen allerdings hören schon das Gras wachsen, obwohl an der Unterredung zwischen dem Führer und dem Duce niemand teilgenommen hat und die beiden Staatsmänner auch niemanden über ihre intimsten Gedanken zu unterrichten pflegen. Sie wissen trotzdem schon Wort für Wort wiederzugeben, was angeblich in dieser Unterredung besprochen sein soll. Sie sind die Telepathen und Gedankenleser, und nichts in der Welt ist vor ihnen sicher: Sie bringen es heraus! Sie wissen sogar schon, was in der nächsten Unterredung besprochen werden wird und wie die Meinung der beiden Staatsmänner zu den einzelnen Punkten sein werde, die nach dem Willen dieser Gedankenleser besprochen werden sollen. Sie sind die wahren Diktatoren solcher Staatsbesuche, und sie machen die öffentliche Meinung, unbefümmert um das, was wahr ist, nur nach den Notwendigkeiten des Straßenablaufes ihrer Druckerzeugnisse. Sie haben in jedem Kamin, unter jedem Sofa und unter jedem Schreibtisch einen Spion und in jedem Besprechungstisch ein Mikrophon, so daß sie immer im Bilde sind. So sind sie dank ihrer Findigkeit die „bestinformierten Männer der Welt“. Ueber die Auffassungen des Führers und

her außer dem Führer jemand zum Ehrenkorporal ernannt wurde, und zwar ist dies König Viktor-Emanuel. Wenn der Duce jetzt den Führer in dieser Weise geehrt hat, dann bringt er damit eine besondere Wertschätzung zum Ausdruck. Gerade durch Verleihung eines solchen Mannschafsdienstgrades soll betont werden, daß es sich um die Ehrung eines besonders hervorragenden Mannes handelt. Nach der Auffassung der Italiener ist diese Ehrung viel größer, als wenn der Duce dem Führer einen regulären Dienstgrad verliehen hätte. Wie hoch Mussolini diesen „Ehrenkorporal“ einschätzt, geht ja auch daraus hervor, daß er selbst bei seinem Eintreffen in Deutschland die Uniform eines Ehrenkorporals der faschistischen Miliz trug. Die historische Bezeichnung „Ehrenkorporal“ ist eine Rangstellung militärischen Grades, die auf Napoleon zurückgeht, den seine Gardes zum ersten Ehrenkorporal erhoben. Diese Bezeichnung wurde aber erst vom Faschismus zu neuem Leben erweckt.

### Ehrungen des Führers für den Duce

München, 25. September.

Der Führer und Reichskanzler überreichte am Sonnabend gelegentlich seines Ganges im Prinz-Carl-Palais dem italienischen Regierungschef Benito Mussolini als persönliche Ehrung eine nur für ihn bestimmte einmalige Auszeichnung des Großkreuzers des Ordens vom Deutschen Adler, dessen erster Inhaber Mussolini ist. Die Ordenszeichen sind in Gold gearbeitet, der Bruststein ist mit Brillanten besetzt. Die Auszeichnung befindet sich in einer silbergeschmiedeten mit Bernstein ausgelegten Kapsel und trägt auf dem Deckel das Hoheitszeichen in Gold. Ordensinsignien und Kapsel sind nach den Entwürfen Münchener Künstler gefertigt und stellen eine hervorragende Arbeit deutscher Goldschmiedekunst dar.

Der Führer hat heute anlässlich seines Besuches im Prinz-Carl-Palais den Duce des faschistischen Italiens, Benito Mussolini, ferner das Goldene Hoheitszeichen der Partei überreicht. — Das Hoheitszeichen in Gold wurde bisher allein vom Führer der Partei getragen.

des Duce, ihre Gespräche und ihre Absichten wissen sie mehr als diese selbst, und es fehlt nur noch, daß sie das Verlangen stellen, die führenden Männer Deutschlands und Italiens sollten sich nach ihren Meinungen und Auffassungen richten. Aber eines Tages werden sie sicher auch dieses Verlangen stellen. Diesmal hat ihre blühende Phantasie nicht ganz ausgereicht, und so galt es denn, andere zugkräftige Dinge zu erfinden, um auf jeden Fall die Höhe der Auflage sicherzustellen. Und so erfindet man denn einen schweren Autounfall der Reichsstandarte mit zehn Toten, um damit einen Schatten auf die Feiher zu werfen. Es ist natürlich alles gelogen. Kein einziger Mann ist getötet worden. Aber es handelt sich für jene Wahrheitsverdreher natürlich nicht um eine allgemeine menschliche Anteilnahme für die vermeintlichen — oder in diesem Falle erfundenen — Opfer eines Unglücks. Er ist werden soll ja nur, daß das feilische Geschehen am Tage des Mussolinis-Besuches irgendwie, d. h. nach alter Übung mit gemeinen Mitteln getrübt würde.

In anderer Stelle wissen diese Blätter von angeblicher Kritik des Führers an Einzelpunkten des Festprogramms zu berichten, obwohl auch ihnen bekannt sein müßte, daß derartige Programme tagelang vorher gedruckt vorzuliegen und mit allen maßgebenden Stellen abgesprachen zu sein pflegen. Dieser Fall am Rande ist ein Musterbeispiel für die Haltung dieser Art von Presse, über die die Meinung in den Augen aller anständigen Menschen in der Welt wohl einhellig und außerordentlich klar ist.

Im Rahmen der Veröffentlichungen gewisser englischer Blätter über den großen Staatsbesuch des Duce in Deutschland bildet dieser Fall wohl ein besonders bezeichnendes Beispiel für eine „gewissenhafte“ Berichterstattung.

### Die heutigen Reichsabendungen

Aus Anlaß des Eintreffens des italienischen Regierungschefs Mussolini in der Reichshauptstadt veranstaltet der Deutsche Rundfunk folgende Reichsabendungen:

17 bis 19 Uhr: Unterhaltungskonzert, gegen 17.30 Uhr Berichte von der Ankunft des Führers mit dem Duce und von der Fahrt durch die Triumphstraße über Brandenburger Tor zum Reichspräsidentenpalais.

Reichsabend Stuttgart:  
19 bis 20 Uhr: Festliches Konzert. Es werden gespielt Werke von Mozart, Verdi und Richard Strauss. Es wirken mit: Margherita Ferras (Sopran), Helge Roswaenge (Tenor), Karl Schmitt-Walter (Bariton).

Reichsabend Berlin:  
20 bis 20.10 Uhr: Nachrichtendienst.

Reichsabend Berlin:  
20.10 bis 22 Uhr: Unterhaltungskonzert mit großem Orchester und Chor. Gegen 20.45 Uhr Zusammenschluß der ab 17.30 Uhr abgegebenen Berichte.

Reichsabend Stuttgart:  
24 bis 2 Uhr: Nachkonzert.

Druck und Verlag: NS-Gauverlag Weiser-Ems, G. m. b. H., Zweigniederlassung Emden. / Verlagsleiter: Hans Paetz, Emden.

Hauptschriftleiter: Menjo Folkerts; Stellvertreter Karl Engelkes. Verantwortlich (auch jeweils für die Bilder) für Innenpolitik und Bewegung: Menjo Folkerts; für Außenpolitik, Wirtschaft und Unterhaltung: Eitel Kaper; für Heimat: Karl Engelkes; für Stadt Emden: Dr. Emil Krieger, sämtlich in Emden; für den übrigen Teil, insbesondere Sport: Fritz Brodhoff, Leer.

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Paul Schweg, Emden. — D.-N. VIII 1937: Hauptausgabe 24 076, davon mit Heimatbeilage „Leer und Reiderland“ über 9000. Die Ausgabe mit dieser Beilage ist durch die Buchstaben L/E im Zeitungstempel gekennzeichnet. Zur Zeit ist Anzeigenpreislifte Nr. 16 für alle Ausgaben gültig. Nachschaffel A für die Heimatbeilage „Leer und Reiderland“, B für die Hauptausgabe. Anzeigenpreise für die Gesamtausgabe: die 46 mm breite Millimeter-Zeile 10 Pf., Familien- und Kleinanzeigen 8 Pf., die 90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 80 Pf., für die Bezirksausgabe Leer-Reiderland die 46 mm breite Millimeter-Zeile 8 Pf., die 90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 50 Pf.

In der NS-Gauverlag Weiser-Ems GmbH. erscheinen insgesamt:  
Ostfriesische Tageszeitung, Emden 24 076  
Bremer Zeitung 35 018  
Oldenburgische Staatszeitung 30 673  
Wilhelmshavener Kurier 12 347  
Gesamt-Auflage August 1937: 102 112



Dienstag, 29. 5 Uhr.

# te. Form sein!

Jede Dame legt darauf den größten Wert; dabei kann sie diesen Wunsch so leicht verwirklichen, wenn Sie unsere schlankmachenden Corsets, unsere gut sitzenden Hüftgürtel und unsere formvollendeten Büstenhalter trägt. Unsere Modelle werden allen Wünschen gerecht, entsprechen in jeder Weise den hygienischen Forderungen und sind außerdem sehr preiswert.

- Gutes Drell-Corset mit Rückenschürung und Charmeuse-Büstenhalter ..... 2.75
- Satin-Corset mit Atlas-Biesen und Rückenschürung ..... 3.75
- Hüftgürtel, Satin-Drell, mit Gummi-Einsatzteilen und 4 Strumpfhaltern ..... 0.98
- Breiter Hüftgürtel, Atlas-Drell, mit Gummi-Einsatzteilen, 4 Strumpfhaltern, weiß und lachs-farbig ..... 1.75
- Hüftgürtel, breit, tailliert, Damast-Drell, Seiten-schluß ..... 3.75
- Atlas-Büstenhalter mit Charmeuse-Einsatzteilen und Gummiringel, gute Paßform ..... 1.25
- Büstenhalter, porös, moderne Sportform ..... 1.75

## LUDWIG BUSS

Emden, Neutorstraße 7/8

# Achtung! Sportangler!

Sie habe Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß es den Sport-anglern seitens des Verbandes verboten ist, ihre Fänge zu verkaufen. Verstöße dagegen werden mit sofortiger Entziehung der Angelerlaubnis und Ausschluss bestraft. Wer seinen Fang nicht selbst verwerten will oder kann, soll ihn kostenlos an einen armen Volksgenossen abgeben.

**Der Bezirksfischereiverein für Ostfriesland e. V.**  
Kannegieter, Vol.-Insp., Vereinsführer und Bezirksleiter im Reichsverband der Sportfischer, Gau Weser-Ems, Oldenburg.

Montag, den 4. Oktober 1937, 20.15 Uhr  
in der Aula des Gymnasiums in Emden  
**KLAVIERABEND**  
Rudolf Müller  
Werke von Schubert, Beethoven, Walter Niemann.  
Kartenverkauf zu RM. 1,50; 1,00; 0,50 in der Buchhandlung J. Röling, Neutorstraße, und an der Abendkasse.  
Blüthner-Konzertflügel von der Firma L. A. Rehbock.

**Tanzunterricht Lindenhof-Emden**  
Wegen Befestigung des Saales ist die Tanzstunde nicht morgen, Dienstag sondern am Freitag, dem 1. Oktbr. Schüler nachm. 5 Uhr, Erwachsene abends 8.30 Uhr. **Tanzschule Heuer-Bleimuth**

**Auto-Vermietung C. B. Gowers**  
Emden, Steinstraße 3 - Fernruf 3416  
Aeltestes Geschäft am Platz!

**Wer sind 3 Mann**  
kauf Dir dafür ein Los



von der **Staatl. Lottereeinnahme Davids, Emden**  
**Empfehle zur Zucht meinen prämierten Schafbock.**  
Engelbart Wilms, Hoeft bei Groß-Wildlum

**Autobusfahrt**  
am Mittwoch, dem 29. ds. Mts. nach **Berumerfehn**  
Abfahrt 14.30 Uhr ab Central-Hotel. Rückfahrt gegen 21.00 Uhr. Fahrpr. 1.80 einschl. Beförderung. Im Ausflugslokal zum Kompaniehaus, Gastwirt Friedewold, wird eine Musikkapelle für Unterhaltung sorgen. Anmeldungen erbeten **van Hove, Emden**, Fernsprecher 2201

**Möbeltransport**  
Reell und preiswert  
**JOH. FR. DIRKS EMDEN** TELEF. 2020  
Möbeltransport, Lagerung und Rollfuhr  
Büro: **Alter Markt 5.**  
Nach Büro-schluß: Wohnung **Karl von Müller-Straße 17.**

**Anmeldungen von hochtragenden Kühen und Kindern**  
für die Oktober-Auktion nehme noch bis 31. September entgegen.  
**Stofmann, Beresum**

WEINE, SPIRITUEN  
**Wilhelm Ekkenga Emden**  
GROSSESTR. 2  
Tel. 260

Echtes australisches  
**Eucalyptus-Öl**  
ein altes Hausmittel für innerlichen und äußerlichen Gebrauch. Es ist von unschätzbare Wirkung sowohl bei Asthma, Husten, Heiserkeit, Kehlkopfentzündung, Grippe als auch bei Gicht, Rheuma, Brust- und Rückenschmerzen.  
Flasche mit Gebrauchsanw. RM. 0.50  
**Drogerie Johann Bruns, Emden**

**Auto-Licht**  
**Joh. Siemers / Emden**  
An der Schlichte 3, Fernruf 3223

**HANS ALBERS**



**Der Mann der Sherlock Holmes war**

# LICHTSPIELE

„Land der Liebe“ Nur noch heute, Montag!

Ab morgen **Heinz Rühmann**  
Dienstag: **Marilouise Claudius / Hansi Knotek / Hilde Weißner**  
**Ein Sherlock Holmes-Film wie noch nie - - -**  
mit fiebriger Spannung! Eine ganz tolle Sache!  
Dazu: **Der glühende Draht**. — Die neueste Ufa-Woche  
Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt!

# Der Mantel

wie er sein soll!

Schnittig in der Form, haltbar in Stoff und Verarbeitung. Und der Preis so niedrig, daß Sie angenehm überrascht sind.

**Ulster-Paletot** in mittel- und dunkelgrau, anschließend auf Taille gearbeitet, ein Mantel, der immer gut angezogen wirkt  
**32.- 42.- 52.- 56.- 68.-**

**Winter-Ulster** flott gemusterte Cheviots, Fischgrät- oder Karomuster mit Rückengürtel und geschmackvoller Abseite, elegant im Schnitt  
**36.- 42.- 54.- 62.-**

**Franz Blumowski**  
Emden, Neutorstraße  
Das zuverlässige Fachgeschäft

Im Auftrage werde ich am **Dienstag, dem 28. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, in Borssum an der Landstraße 16 gefällte Ulmenbäume** im Wege freiwilliger Versteigerung auf Zahlungsfrist verkaufen.  
Emden, den 25. September 1937.  
**Reinemann, Versteigerer.**

Große Zufuhren, daher so billig!  
Aus früherer Räumung:  
**Brachtvoller Mal**  
Pfund 1.40 und 1.60 RM.  
**J. Obes, Emden, Kranstr., Tel. 3470**

**Stellen-Gesuche**  
Junge **Damenschneidergehilfin** welche 3 Jahre gelernt hat, sucht möglichst bald eine Stelle.  
Schriftliche Angebote unter **€ 680 an die D.Z., Emden.**

**Junges Mädchen**  
24 Jahre, sucht Stellung zum 1. oder 15. 10. in Kolonialwaren-Geschäft oder Gastwirtschaft, evtl. mit leichter Hausarbeit. Schr. Angeb. u. N 933 an die D.Z., Norden.

**Stellen-Angebote**  
Tüchtiger **Bäckergehilfe** nicht unt. 20 Jahren gesucht. Bäckerei und Konditorei **Johann Julius, Ems, am Bahnhof.**

**Bautechniker**  
Erfahrener **Bautechniker** der in Abrechnungen u. Vermessungen von Erd- und anderen Bauarbeiten bewandert ist, zum sofortigen Eintritt gesucht.  
**Philipp Holzmann Akt.-Ges., Baustelle Papenburg.**

**Kaufjunge**  
Gesucht auf sofort ein Kaufjunge bei voller Verpflegung.  
**H. Buhr, Bäckerei, Aurich, Burgstraße 9.**

**Gausgehilfin**  
Zum 1. November eine ältere, saubere **Gausgehilfin** gesucht.  
**Kreis Krankenhaus, Leer.**

**Junger Kaufmann**  
für Kontor und Lager zum baldigen Antritt gesucht  
Bewerb. mit Zeugnisabschr. unt. **€ 683 a. d. D.Z. Emden**

**Maurer gesucht**  
Stundenlohn 80 Pfg. evtl. mit Auslösung. Zu melden **Baustelle Nahling (Bahnhof) bei Barel i. D.**

Gesucht z. 1. Nov. eine ältere **Haushälterin** für kleinen landw. Betrieb mit kleinem Haushalt. Kann Lebensstellung werden. Schriftliche Angebote unter **N 932 an die D.Z., Norden.**

Auf gleich oder zum 1. 10. 37 ein junges **Mädchen** für meinen landwirtschaftl. Haushalt gesucht.  
**Friedr. Bremer, Neuf. Groden, Post Hohenkirchen, Severland.**

Freundliches, kinderliebes **Tagestmädchen** gesucht.  
**Aurich, Osterstraße 9.**

Gesucht möglichst sofort bei vollem Familienanschluß ein fähiges, junges **Mädchen** welches mit der Hausarbeit die Arbeiten verrichtet.  
**A. Bruns, Westercuum bei Dornum.**

Suche tüchtige **Binderin** zur selbständigen Führung meines Blumengeschäftes in Emden. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild an **H. Melles, Hinte, Gartenbaubetrieb.**

Gesucht ein **landw. Gehilfe oder Arbeiter**  
**E. Döring, Groß-Babel bei Finkenburghof.**

Suche zu sofort einen **Fahrknecht**  
**H. Bartling, Mühle, Leerdorf.**

Gesucht ein zuverlässiger **Arbeiter** der gut mit Pferden umg. i.  
**Gerhard Schellstedt, Emden, Holzhandlung.**

Gesucht zu sofort oder 1. Okt. ein tüchtiger **Pferdeknecht**  
Hoher Lohn.  
**Bauer Hermann Lange, Drentwede 17, Kreis Grafschaft Diepholz.**

Gesucht zum 1. Oktober ein **Wagenknecht**  
**H. Meents, Biefels-Mühle, über Leer. Fernruf Nr. 567.**

**CAPITOL**  
... weiter donnern die Lachstürme!  
Stadtgespräch!  
Täglich ausverkauft!

**Heinz Rühmann**  
in **Der Mann, von dem man spricht**

Die Spielzeit des großen Erfolges wegen bis auf weiteres verlängert.

**Schreibmaschinen**  
gebr. Schreibfertig, günstig abzugeben  
**W. Bübben jr., Emden**  
Gartenstraße 17. Fernruf 3100

**Verein der Emdener Gemüsebauern, e. V.**  
**Mitgliederversammlung**  
Dienstag, den 28. September, abends 7.30 Uhr im Gasthof „Zum Deutschen Kaiser“.  
Erfahren ist Pflicht. Der Vorstand.

**Staatliches Gesundheitsamt Norden**  
Die Ebc.-Fürsorgegesprächsstunde und die Mütterberatungsstunde fallen am **Dienstag, dem 28. 9. 1937** aus  
Der Amtsarzt.

**Bist Du schon Mitglied der NSD?**

**Rote Perlen**  
machen schlank  
sattzehrend, blutreinigend, abführend  
Originalpackung ..... 0.40 RM  
Kurpackung ..... 2.25 RM  
Alleinverkauf **Alfred Müller, Emden.**

Halte meinen **Eber** sowie meinen **Schafbock** zum Decken empfohlen.  
**Klaas Peterßen, Manlag.**



Zu verkaufen:  
**Eggerit Beninga: Schronit van Ostfriesland**  
Hartenroht:  
**Dorfrieße Dorfsprongelsheden Zwijgers: Ostfriesisches Monatsblatt-1877/82**  
Gittermann.  
**Geographie von Ostfriesland**  
Eilto:  
**Sturmfluten**  
Zu erfragen unter **€ 1253** bei der **D.Z., Emden.**